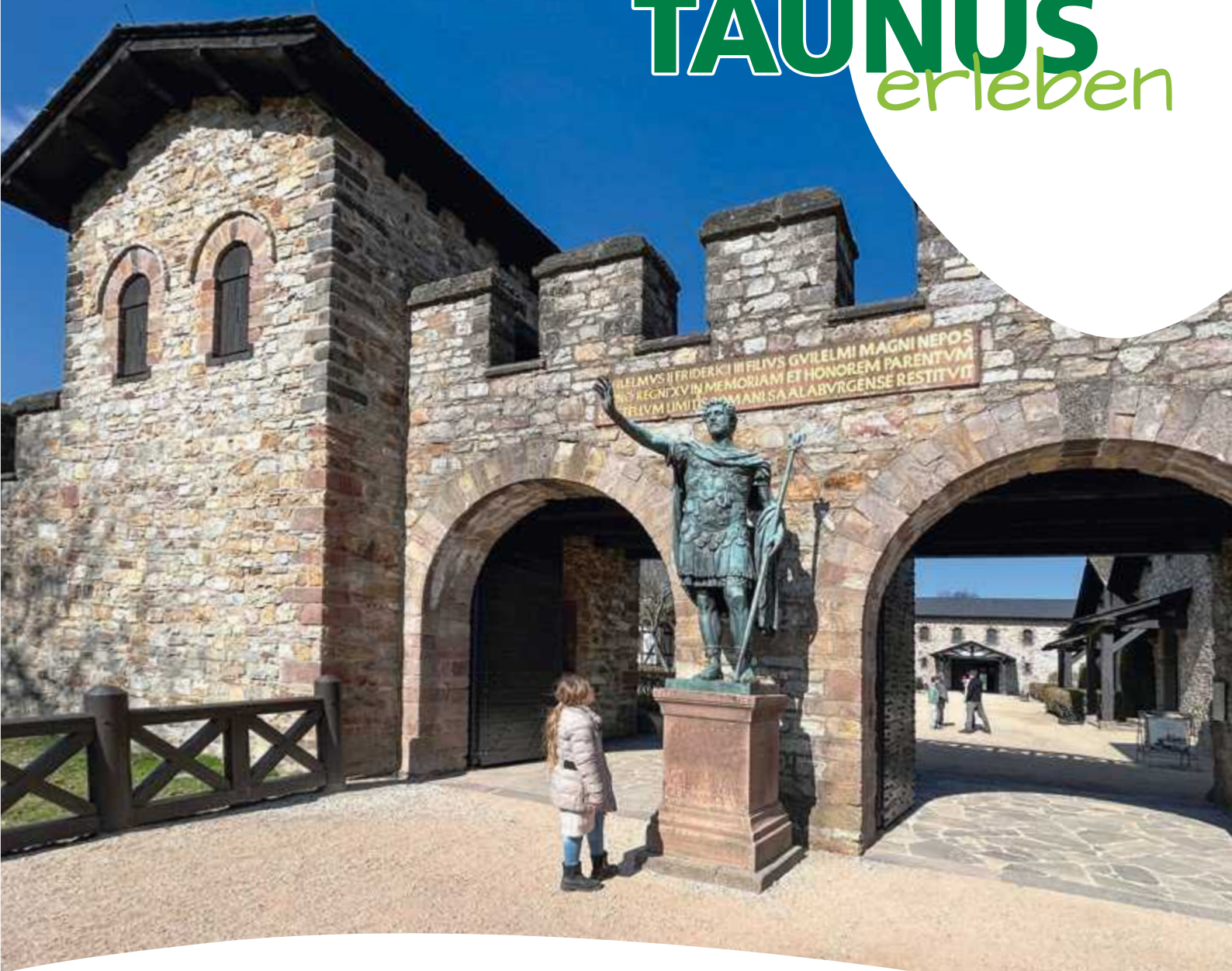


TAUNUS erleben



Start in die Freiluftsaison **2025**



Grenzwege

Naturerlebnisse von Nord bis Süd



Waldbewohner

Tiere des Taunus kennenlernen



Kulinarik

Ideen für den Osterbrunch

30 Jahre Erfahrung, Ihr Sanierungsprofi für Balkon, Treppe und Terrasse im Taunus.

„Wir ermöglichen es Ihnen aus einer Hand, wie Sie ergonomisch und langlebig Ihre Innen- und Außenflächen sanieren können“.

Mit einer fugenlosen und stilvollen Beschichtung aus Steinteppich, Micro-Zement, Acryl, PU oder weiterer stylischer Belagssysteme. Informieren Sie sich hier www.usta-info.com

oder rufen Sie uns einfach an:

06081-44931-0



- Balkon- (mit Geländer) und Terrassensanierung
- Dekor- und Steinteppichbeschichtung
- Industriebodenbeschichtung
- Betoninstandsetzung
- Geländer- und Metallbau



Raiffeisenstraße 15 · 61250 Usingen

Tel. 0 60 81 - 4 49 31-0

Fax 0 60 81 - 4 49 31-11

office@usta-info.com · www.usta-info.com

Wir sind zertifizierter Partner



Der Spezialist für Flüssigkunststoff
info@triflex.de · www.triflex.de

Inhalt

- 4 Von Nord bis Süd**
Die Grenzen des Hochtaunuskreises
- 8 Tiere, Schlösser, Abenteuer**
Die schönsten Ausflugsziele rund um den Taunus
- 11 Kreativ und innovativ**
Das Boom! Design Festival in Bad Homburg
- 12 Von „Hibbdebach“ nach „Dribbdebach“**
Auf zwei Rädern durch den Main-Taunus-Kreis
- 16 Pilgern auf Bonifatius' Spuren**
Route durch den Vordertaunus
- 18 Der Taunus in der Kunst**
Hofheim und Kronberg schrieben Kunstgeschichte
- 20 Der Garten im Frühjahr**
Tipps und Trends für naturnahes Gärtnern
- 22 Tierische Taunusbewohner**
Auf den Spuren von Fuchs, Wildschwein und Co
- 24 Wohltuender Würzwisch**
Kräutersammlung mit Tradition
- 25 Lust aufs Leben!**
Die schönsten Produkte für den Frühling
- 26 Möhrenküchlein und Hasenwaffeln**
Köstliche Ideen für den Osterbrunch
- 28 Frühling, Feste und Führungen**
Veranstaltungen in der Region
- 32 GaLaBau mit Herz**
Firma Sommer startet mit neuem Inhaber in die Zukunft
- 34 Verlosung**
Frühlingsauszeit in Tirol gewinnen

IMPRESSUM – Taunus erleben

Anzeigen-Sonderveröffentlichung der RheinMain.Media vom 29. März 2025 | Veröffentlicht in: Höchster Kreisblatt, Taunus Zeitung, Frankfurter Rundschau* und F.A.Z. Rhein-Main* (*Teilausgabe Hochtaunus und Main-Taunus) | RheinMainMedia GmbH (RMM) . Waldstraße 226 . 63071 Offenbach (zugleich ladungsfähige Anschrift der im Impressum genannten Verantwortlichen und Vertretungsberechtigten) | Geschäftsführer: Achim Pflüger (RMM) | Projektleitung: Sabine Gilbert (RMM) . Telefon (069) 75 01 49 62 . sabine.gilbert@rmm.de | Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Bernd Buchterkirch (RMM) | Texte: Content & Design (RMM) – Nita Biehrer, Anette In Concas, Olliver Kmetec, Matthias Pieren, Christoph Rech | Layout: Content & Design (RMM): Tanja Schmitz | Fotos Titelseite: Matthias Pieren, Tanja Schmitz, Ruslan - stock.adobe.com, dpa | Druck: ddm Dierichs Druck + Media GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel | Weitere Detailangaben siehe Impresen der anfangs aufgeführten Veröffentlichungen.

Die Gartensaison
kann beginnen!

mauk
GARTENWELT

UNSERE GARTENMÖBEL- AUSSTELLUNG IST ERÖFFNET

Freuen Sie sich über unsere riesige Auswahl von Möbeln und Grills namhafter Hersteller – kommen Sie zum Probesitzen vorbei!

Lounge "Pep"

bestehend aus zwei 2-Sitzern (rechts/links), einem Eckelement, einem Sessel und einem Kaffeetisch, Gestelle aus pulverbeschichtetem Aluminium, mit Rope-Seilbespannung an den Rückenlehnen, inkl. wasserabweisenden Polstern, Tisch aus Teakholz je Set

~~3145 €~~ **2799 €**

Pflanzen-Mauk Gartenwelt GmbH
An den Drei Hasen 39 • 61440 Oberursel
Mo. – Fr.: 9 – 19 Uhr • Sa.: 9 – 18 Uhr
So.: 11 – 16 Uhr*

www.mauk-gartenwelt.de

An Feiertagen geschlossen.
*An Sonntagen nur Verkauf von Pflanzen mit passendem Zubehör und Floristik.
Angebote gültig solange der Vorrat reicht.

Von Nord bis Süd

Historische Spuren und Naturerlebnisse entlang der Grenzen des Hochtaunuskreises

Nicht nur für die Menschen aus der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main ist der Große Feldberg das Sinnbild für den Naturpark Taunus schlechthin. Für die allermeisten Ausflügler endet der Taunus aber auch genau dort oben auf 881 Metern Höhe. Für sie unvorstellbar: Der Taunus geht tatsächlich hinter dem Feldberg weiter. Es soll auch Leute geben, die auf der Sonnenseite des Taunus im südlichen Hoch- und Main-Taunus-Kreis leben, vom Hintertaunus lediglich den Hessenpark und die Lochmühle kennen.

Dabei ist der Teil des Hochtaunuskreises, der hinter dem Taunushauptkamm liegt, mindestens ebenso reizvoll. Wo liegen eigentlich die Grenzen des Hochtaunus? Machen wir uns auf den Weg zu den äußersten Rändern des Landkreises.



Das auffälligste Ausstellungsstück ist ein goldenes Fahrrad: Das Unikat wurde Schirrmann als Dank vom amerikanischen Jugendherbergswerk in Erinnerung an seine Europafahrten mit amerikanischen Studenten in den 1930er-Jahren geschenkt. Ein Blickfang sind auch Schirrmanns Wanderschuhe aus dem Jahr 1903 sowie seine Kamera, die er sich drei Jahre zuvor gekauft hatte.

Von der oberhalb des Ortes gelegenen Jugendherberge erreicht man nach zwei Kilometern Fußmarsch durch den Taunuswald die Siegfriedseiche. An diesem knorrigen Naturdenkmal liegt der nördlichste Zipfel des Hochtaunus. Hier führt die L3055 über die Landkreisgrenze hinweg in den Lahn-Dill-Kreis nach Waldsolms-Hasselborn. Die Siegfriedseiche ist namensgebend für den dortigen Windpark mit seinen sechs imposanten Windkraftanlagen. Seit Mai 2020 speisen die Generatoren des dortigen Windparks Ökostrom ins Netz. Im Regierungspräsidium Darmstadt wird aktuell an der Genehmigung für die Erweiterung dieses Windparks um zwei weitere Anlagen gearbeitet.

Hoch im Norden



Das Nordkap des Hochtaunus liegt auf Gemarkung des im Jahre 1280 erstmals urkundlich erwähnten Ortes Grävenwiesbach. Schauen wir uns einmal um: Berühmtester Sohn des Ortes ist ganz gewiss Richard Schirrmann, Gründer der Jugendherbergsbewegung. Die

Nationalsozialisten vertrieben ihn aus der

von ihm im Jahr 1907 gegründeten ersten Jugendherberge in Burg Altena. Im Norden des Hochtaunus fand er 1937 ein neues Zuhause und lebte bis zu seinem Tod im Jahr 1961 mit seiner Familie in Grävenwiesbach.

Die dortige, im Jahr 1964 eingeweihte Jugendherberge trägt zu dessen Würdigung den Namen Richard Schirrmann. Vor dem einstigen Wohnhaus der Familie Schirrmann an der Ecke Hasselborner Straße/Mönchweg erinnert ein Gedenkstein an den seinerzeitigen Visionär. Seine Tochter Gudrun hat dort ein Privatmuseum errichtet, das an Schirrmanns Lebenswerk erinnert. Auf Wunsch und nach telefonischer Vereinbarung kann dieses besichtigt werden.

Größte und westlichste Kommune im Hochtaunuskreis

Auch am „Westend“ des Landkreises drehen sich oberhalb von Weilrod-Hasselbach die Rotorenblätter eines anderen Windparks. Zwischen Hasselbach und Emmershausen sollen zahlreiche Windkraftanlagen des Windparks Laubus entstehen.

Kein Ort des Landkreises liegt weiter westlich als Hasselbach – einer von insgesamt 13 Ortsteilen von Weilrod. Wissenswert: Die Gemarkung von Weilrod ist





mit genau 71,16 Quadratkilometern die flächenmäßig größte Kommune im Landkreis. Die insgesamt 13 Ortsteile liegen verstreut im Tal der Weil oder auf den Hängen und Hügeln beiderseits des Stroms. Wer es garantiert einsam mag, sollte hier wandern gehen: Mit 92 Einwohnern pro Quadratkilometer hat Weilrod ebenfalls die mit Abstand geringste Bevölkerungsdichte im Landkreis.

Der Blick auf die äußersten Koordinaten des Hochtaunuskreises führt uns nach Hasselbach. Touristisch ist Hasselbach durch die Vogelburg bekannt. Eigentlich wollte Hans Steiner einst gar keine Burg bauen, als er 1981 das Gelände des ehemaligen Wildparks Hasselbach erworben hatte. Auf der Suche nach einem neuen Zuhause für seine 200 Großpapageien wurde der Vogelliebhaber in Hasselbach fündig. Dennoch hat sich auf dem ein Hektar großen Areal ein Domizil für Papageien entwickelt, das zu Recht den Namen „Vogelburg“ trägt. Ihm sei es wichtig gewesen, beim Bau historische Bauteile von abgerissenen Häusern wiederzuverwenden, berichtet der Besitzer des Anwesens.

Zur Besucherattraktion hat sich die Vogelherberge nur deshalb entwickelt, weil Steiner nur für eine öffentliche Einrichtung

eine Baugenehmigung erhalten hatte. Heute ist sie ein Besuchermagnet.

Fahren wir nun, wie zehntausende Pendler, vom Hintertaunus über den Taunushauptkamm, den die Römer einst schlicht „die Höhe“ nannten, in den Vordertaunus. Sie befestigten auf der „Höhe“ den römisch-germanischen Limes als Grenzwall. „Diesseits der Holzpalisaden war das Römische Reich, jenseits des Limes lebten die Barbaren“, beschreibt Saalburg-Direktor Dr. Carsten Amrhein eine historische Sichtweise der Menschen in den ersten Jahrhunderten nach Christi Geburt.



www.vogelburg.de



Genießen Sie
den Frühling
und freuen Sie
sich auf Ostern
mit uns!

seit 1984
LOUISEN ARKADEN

www.louisenarkaden.de



Das Ostend im Taunus

Einverstanden, der Frankfurter Stadtteil „Ostend“ oder auch die belgische Hafenstadt gleichen Namens (Oostende) haben deutlich mehr zu bieten als das östliche Ende im Hochtaunus. Dieses ist so unspektakulär, dass man die Landkreisgrenze zur Wetterau inmitten weiter Felder gar nicht wahrnimmt.

Wer den östlichsten Bad Homburger Stadtteil Ober-Erlenbach auf der Wetterauer Straße L3205 in Richtung Groß-Karben verlässt, sieht rechter Hand auf dem Feld eine landwirtschaftlich genutzte Halle des Hofes Kastanienhöhe. Sie liegt im östlichsten Zipfel des Hochtaunuskreises. Und weil es inmitten dieses Niemandslandes so überhaupt gar nichts Sehenswertes gibt, werfen wir unseren Blick einfach in das Wahrzeichen von Ober-Erlenbach: die katholische Pfarrkirche St. Martin. Die 1765 eingeweihte Barockkirche ist nicht nur älteste Kirche von Bad Homburg, sondern kunsthistorisch auch absolut wertvoll. Der barocke Hochaltar und die beiden Seitenaltäre kamen zu Beginn des 19. Jahrhunderts aus dem seinerzeit aufgelösten Kloster Ilbenstadt in die Pfarrkirche St. Martin. Die romantische Orgel, 1839 vom bekannten Mainzer Orgelbaumeister Bernhard Dreyman errichtet, ist ein Glanzstück der Orgelkunst und Teil der Bad Homburger Orgellandschaft.

Der Schiefe Wald ganz im Süden

Der südlichste Punkt des Hochtaunuskreises hat einst sogar Eingang in die Geschichtsbücher gefunden. Heute gleitet der Blick der Autofahrer, die aus Steinbach kom-

mend leicht abschüssig auf der Landstraße gen Eschborn fahren, zumeist fasziniert hinunter auf die Hochhäuser der Frankfurter Skyline. Doch vor Jahrhunderten, genau genommen im Jahr 1389, wurde hier auf dem sogenannten „Streitplacken“ ein blutiger Kampf um Geld, Macht sowie das schwierige Verhältnis zwischen Frankfurt und den Kommunen in seinem Umland ausgefochten.

Ungefähr dort, wo damals die kampfgeübten und besser ausgerüsteten Kronberger Ritter das zahlenmäßig deutlich überlegene Frankfurter Heer überraschend geschlagen hatte, wurde vor gut zehn Jahren ein lebendiges Kunstwerk angepflanzt. Die Installation besteht aus 26 in Schräglage angepflanzten Bäumen. Die Stämme und der weitere Wuchs der Esskastanien, Vogelkirschen, Feldahorne und Hainbuchen haben auf ihrem Weg zum Licht längst die Senkrechte eingenommen. Hier, ungefähr an dieser Stelle also, wurden die Frankfurter Truppen – die sich in den Taunus aufgemacht hatten, um die Kronberger Burg dem Erdboden gleichzumachen – von denen zu Kronberg und ihren Kämpfern böse vertrimmt.

Wer vom Schiefen Wald am Streitplacken weiter talwärts Richtung Mainmetropole schaut, sieht mit einer markanten Baustelle zwischen A5 und der S-Bahnlinie S5 von Bad Homburg in Richtung Frankfurt zugleich auch den Auftakt der Bauarbeiten für die Regionaltangente West. Hier entsteht von der bestehenden Bahnlinie ein Abzweig für die in ein paar Jahren ihren Bahnbetrieb aufnehmende Regionaltangente West, mit der Pendler von Bad Homburg über Eschborn und Frankfurt-Höchst den Flughafen Frankfurt erreichen werden – direkt und ohne Umsteigen im Hauptbahnhof.

„Top of Taunus“

An dieser Stelle darf nun aber der Blick hinauf auf den höchsten Punkt im Taunus nicht fehlen. Die Lage des Großen Feldbergs ist schon lange exakt bestimmt: B=50°14'02,098" (geographische Breite), L=8°27'33,821" (geographische Länge). So steht es auf dem „geodätischen Beobachtungspfeiler“ auf dem Feldbergplateau geschrieben.

Doch kursierten bis ins Jahr 2019 ziemlich unterschiedliche Höhenangaben für den Großen Feldberg. Irgendwie war man sich offenbar nicht über die wahre Größe und





Höhe des Höchsten im Taunus im Klaren. Bei der Neuvermessung des Feldbergs vor sechs Jahren wurde dann aber die exakte Höhe wissenschaftlich neu bestimmt. Mitarbeiter des Hessischen Landesamts für Bodenmanagement und Geoinformation (HLBG) in Wiesbaden haben die Höhe des Großen Feldbergs neu und exakt auf 880,97 Meter bestimmt. Das Ergebnis machte eine Korrektur vieler Publikationen über den „Höchsten im Taunus“, vor allem aber aller Landkarten nötig.

Noch höher hinaus aber fliegt der Riesenseeadler namens Mira von Feldberg-Falkner Christian Wick. Auch in diesem Frühjahr wird er mit dem einen oder anderen majestätischen Raub- oder Greifvogel mit den Vorführungsflügen beginnen. Zwei oder drei kräftige Flügelschläge von Mira genügen und die Besucher der Falknerei auf dem Großen Feldberg halten ehrfurchtsvoll inne und zugleich den gebührenden Sicherheitsabstand. Zwar sitzt der Riesenseeadler von Christian Wick fest auf dem Lederhandschuh des Falkners und ist zudem mit einem Ledergurt samt Metallösen am Handschuh gesichert. Dennoch spüren die Ausflügler, welche Kräfte die immerhin 6,5 Kilogramm schwere Mira mit einem Flügelschlag ihrer 2,70 Meter Spannweite entfalten kann. Der 34-Jährige muss ganz offensichtlich all seine Kraft aufwenden, um Mira weiterhin sicheren Halt und Hort zu geben.

Mehr Informationen und die Daten für die Flugführungen gibt es im Internet.

www.falknerei-feldberg.de



weru

**FENSTERSYSTEME
FÜR ALLE, DIE
MEHR WOLLEN.**

BEI WERU
IST STANDARD
BEREITS
PREMIUM.



WIR BERATEN SIE GERNE:



**WERU
FENSTER + TÜREN –
STUDIO
KURT WALDREITER GmbH**

61449 Steinbach • Bahnstraße 13
Tel. 0 6171 – 78073 Fax 78073
waldreiter@t-online.de
www.waldreiter-weru.de

BAD HOMBURG
VOR DER HÖHE

Boom!
DESIGN FESTIVAL

EINTRITT frei

- > 160 DESIGN AUSSTELLER
- LIVEMUSIK & KUNST
- HANDMADE WORKSHOPS
- AKTIONEN FÜR KINDER
- GOURMET FOODTRUCKS
- POP-UP GALLERIE

BOOM! DESIGN FESTIVAL

KURHAUS LOUISEN ARKADEN INNENSTADT

11-18 UHR

BAD HOMBURG

26. / 27. APRIL

ART PARTNER KOMBINAT RÖTHL/WEISS

BONJOUR MON AMOUR

Supported by:

- KUR UND KONGRESS BAD HOMBURG VOR DER HÖHE
- LOUISEN ARKADEN
- Spielbank Bad Homburg
- KINOPOLIS
- FFH

WWW.BOOM-DESIGNMARKT.COM [@BOOMDESIGNMARKT](https://www.instagram.com/boomdesignmarkt)

Eine Veranstaltung der Kur- und Kongreß- GmbH Bad Homburg v. d. Höhe, des Magistrats der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe, unterstützt durch AnneSvea.de und das Einkaufszentrum Louisen Arkaden Bad Homburg.

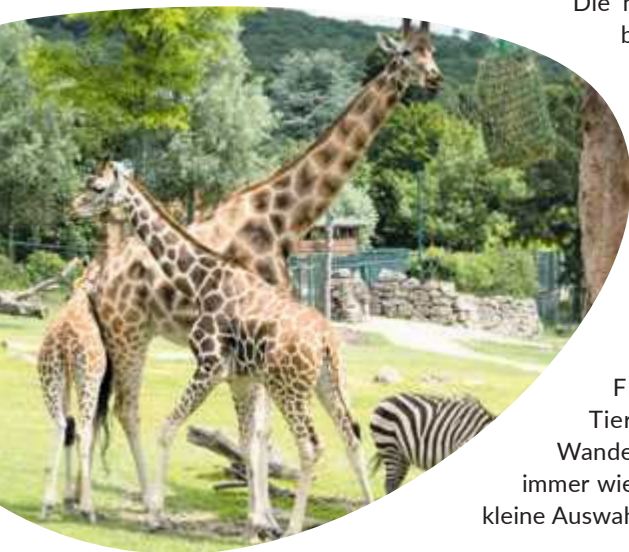
Von Baumwipfeln und Märchenschlössern

Ausflugsziele in und um den zauberhaften Taunus

Sprichwörter haben oft einen wahren Kern. Da gibt es eines, das heißt „Den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sehen“. Das lässt sich auch auf die Heimat anwenden. Wer zum Beispiel im Taunus lebt, vergisst im Alltag manchmal, welche Schönheiten und Erlebnisse das zauberhafte Mittelgebirge bietet. Eine der bekanntesten Attraktionen ist sicher der Große Feldberg (881 Meter).

Die höchste Erhebung bietet sommerliche und winterliche Freizeitfreuden für die ganze Familie.

Aber auch Schlösser und Freizeitparks, Tiergärten und Wanderwege locken immer wieder. Hier eine kleine Auswahl.



schen Riesen untergebracht. Der Opel-Zoo ist der zweite größere, wissenschaftlich geführte zoologische Garten im Rhein-Main-Gebiet. Er wurde 1956 von Dr. Georg von Opel als „Georg von Opel-Freigehege für Tierforschung e.V.“ gegründet und inzwischen in eine Stiftung umfirmiert. Regelmäßig werden Tierpflegergespräche, Führungen in die Madagaskar-Voliere und öffentliche Führungen angeboten. Individuell buchbar sind Führungen, Rallyes, Erlebnisworkshops und vieles mehr für Schulklassen, Kindergeburtstage oder Erwachsenengruppen. Für Pausenplätze, Essen, Trinken und Spielmöglichkeiten ist auch gesorgt. Während der hessischen Ferien werden im Opel-Zoo regelmäßig Ferienprogramme mit verschiedenen kostenfreien Aktivitäten angeboten.

www.opel-zoo.de

Schloss Braunfels

Wer Schloss Braunfels sieht, denkt unwillkürlich an ein Märchenschloss. Wie aus dem Bilderbuch thront das herrschaftliche Domizil auf der Spitze eines Basaltkegels. Seit fast 800 Jahren ist das Schloss im Lahn-Dill-Kreis, was aber auch vom Taunus aus gut zu erreichen ist, in Familienbesitz und längst ein lebendiges Kulturdenkmal, reich an ganz besonderen Kunstschatzen und sogar heute noch von der Familie bewohnt. Bei einer Führung lässt sich alles bestens entdecken. Es gibt Familienführungen, die speziell auf die jüngeren Gäste zugeschnitten sind. Anhand von Redewendungen wie „Hast du was auf dem Kerbholz?“ sowie Sprichwörtern und Anekdoten erfahren aber nicht nur die Kleinsten viel Interessantes aus vergangenen Zeiten. Auch Meisterführungen zu ausgewählten Themenschwerpunkten gibt es, interaktive Führungen für Gruppen und spannend gestaltete Erlebnisführungen für Schulklassen und Kindergartengruppen. Das freundliche Café im Schloss lädt zum Verweilen ein und bietet Snacks und Erfrischungen – in der Sommerzeit täglich, im Winter jedes Wochenende sowie in den hessischen Schulferien. Geburtstage stehen unter einem Motto,

zum Beispiel „Prinzessin Luise und Ritter Gustav“ – eine Märchentour mit Suchspiel für fünf- bis achtjährige Prinzessinnen und Ritter.

Oder „Härmel, das kleine Gespenst“ mit einer Erkundungstour über den Kanonenplatz, durch den tiefsten Keller bis hinauf auf den höchsten Turm.

www.schloss-braunfels.de



Opel-Zoo Kronberg

Ein artgerechtes Zuhause für rund 1600 Tiere aus über 200 Tierarten bietet der Opel-Zoo in Kronberg. Hier leben die einzigen Elefanten Hessens, aber auch Giraffen, Zebras, Erdmännchen, Rote Pandas, Geparde, Brillenpinguine und viele andere Zwei- und Vierbeiner. Wer mag, kann die Tiere sogar mit den Futtermöhren, die an der Kasse erhältlich sind, oder den Heupellets aus den Automaten auf dem Zoogelände füttern. Ebenso wie der Besuch des Streichelzoos ist das Füttern gerade für Kinder, die im Alltag wenig oder gar keinen Tierkontakt haben, ein unvergessliches Erlebnis. Im Hessischen Bauernhof oberhalb des Streichelzoos sind die Ponyställe, die Schau-Futtermöhen, das Bruthaus, die Hühnergehege und die Stallungen der Belgi-



Foto: Taunus Wunderland

Taunus-Wunderland Schlangenbad

Nomen est omen – gerade die jüngsten Familienmitglieder erleben im Taunus-Wunderland eine andere Welt. „Willkommen in der Welt der Muckels“, heißt es hier. Wer den großen Freizeitpark betritt, lernt zunächst die liebenswerten Maskottchen kennen und wird von Familienoberhaupt Muckel und Bürgermeisterin Betty begrüßt. Jeder Muckel hat seinen eigenen Bereich. Tante Rosie entführt ins Zuckerwatteland

mit dem Himmelsstürmer, dem Luftschiff, der Wilden Maus und dem Dalmatiner-Zirkus. Hier sind die Kleinsten gut aufgehoben. Aber auch in Onkel Bennos Bauernhof fühlen sich alle wohl. Enten, Hühner, Schafe, Esel und Ponys freuen sich über Besuch. Die Fahrt mit der Wasserrutsche und weitere Attraktionen bringen Spaß und Action. Kleine Forscher sind bei Opa Alfred richtig. Er ist im Tal der Dinos zu Hause und lässt seine Gäste selbst im Sand nach Fossilien graben.

Im Muckelland warten auch Hexenstuhl und Autoscooter, Knall und Fall, das Spielhaus, das Spukhaus, Trampoline und andere Abenteuer. Der Park verwandelt sich mit Kürbissen und Geistern im Herbst in ein schaurig-schönes Gruselkabinett mit Veranstaltungen für alle Halloweenfans. Im Winter wird das Taunus-Wunderland zum Winterwunderland mit stimmungsvoller Dekoration, funkelnden Lichtinstallationen und Schlittschuhbahn. Für Essen, Trinken und Parkplätze ist immer gesorgt. Geburtstagskinder haben freien Eintritt.

www.taunuswunderland.de



Außergewöhnlich persönlich:
Sabine & Gerhard Grohs

ATELIERGROHS
KÜCHEN
küchen zum verlieben

Katharina-Paulus-Straße 2
65760 Eschborn · 06196 / 77940-0
info@kuechenatelier-grohs.de
www.kuechenatelier-grohs.de



Baumwipfelweg Bad Camberg

Höhenluft schnuppern kann jetzt jeder bei „Forest Adventures“ mit seinem einzigartigen Baumwipfelweg in Bad Camberg. Zunächst geht es ab dem Parkplatz „Vorderwald“, der von Bad Camberg kommend links in Richtung Usingen an der L3031 liegt, zu Fuß in den Wald. Holzschilder zeigen, dass man auf dem richtigen Weg zum großen Abenteuer ist. Und dann steht man schon vor dem Eingang. Respekt: Bis zu 31 Meter hoch führen die hölzernen Straßen auf drei Ebenen quer über die Wipfel. Wer die 800 Meter in dieser anderen Welt erleben möchte, muss zunächst im hölzernen Turm ordentlich Treppen steigen. Belohnt wird er durch einen atemberaubenden Blick. Von der höchsten Aussichtsplattform winken die Weiten des nördlichen Taunus, Kreuzkapelle und der Feldberggipfel. Eine Altersbeschränkung gibt es nicht. An der Hand der Eltern können auch die Kleinen mitlaufen. Für sie gibt es zusätzlich eine Rallye: Auf den Wegen sind Tiere des Waldes platziert. Wer das Tier findet, das nicht in den Wald gehört, bekommt eine kleine Überraschung. Für Essen und Trinken ist auch gesorgt. Verpflegung kann sich aber auch jeder mitbringen. Wer einmal Eintritt bezahlt hat, muss sich nicht eilen, sondern hat den ganzen Tag Zeit und Gelegenheit, Höhenluft zu schnuppern und die Gegend von oben zu entdecken. Der Weg ist nicht barrierefrei, der letzte Einlass erfolgt eine Stunde vor Schließung. Es gibt auch Familientickets.

www.baumwipfelweg-bad-camberg.de

Römerkastell Saalburg Bad Homburg

Auf den Spuren der alten Römer wandeln – und das inmitten des Taunus: Das ist auf der Saalburg zwischen Bad Homburg und Wehrheim möglich. Nicht nur kleine Besucherinnen und Besucher erleben im wieder aufgebauten Römerkastell eine Zeitreise in vergangene Zeiten. Originale archäologische Funde im Saalburgmuseum, rekonstruierte Räume und spannende Events machen die Welt der Römer lebendig.

Der Saalburgpass im Taunus, Teil des Limes, bildete schon in der Antike einen natürlichen Übergang von der Ebene des Mains in das Siedlungsgebiet der Germanen. Hier bauten römische Truppen Anfang des 2. Jahrhunderts ein Kastell aus Holz und kontrollierten diesen wichtigen Verkehrsweg. Um 135 n. Chr. kam die zweite Raetische Kohorte mit 600 Fußsoldaten und Reitern auf die Saalburg und baute das Kastell immer weiter aus, bis die germanischen Alamannen in der zweiten Hälfte des 3. Jahrhunderts die römische Grenze bedrohten. Die Römer gaben den Limes und die Saalburg schließlich auf und zogen sich auf das Westufer des Rheins zurück.

Neben den regelmäßig stattfindenden Führungen finden auch immer wieder spannende Events wie der römische Abend, bei dem die Gäste in die Kulinarik und das Lebensgefühl des antiken Roms eintauchen können, statt.

www.saalburgmuseum.de



Foto: T. Hein



icebreaker VAUDE patagonia SMALL RAVEN LOWA MEINDL SACULPITARI

REISEFIEBER

OUTDOOR

Das bärenstarke Fachgeschäft in Bad Homburg

📍 Louisenstraße 123 | 61348 Bad Homburg ☎ +49 6172 20204 🌐 reiseieber-outdoor.de



7. Boom! Design Festival in Bad Homburg

Ein Fest der Kreativität und Innovation

Am 26. und 27. April 2025 wird die Bad Homburger Innenstadt erneut zur Kreativbühne für das Boom! Design Festival, das zu den größten und spannendsten Designevents zählt. Über 160 Aussteller aus der ganzen Bundesrepublik werden erwartet, um ihre Kreationen zu präsentieren.

Design-Innovationen aus ganz Deutschland

Auf vier Arealen – im Kurhaus, auf dem Kurhausplatz, in den Louisen-Arkaden und entlang der Louisenstraße – erwartet die Besucher ein vielseitiger Mix aus Designerprodukten, handgemachten Textilien, Illustrationen, Schmuck und Schmiedekunst, Alltagsdesign aus Beton oder in 3D gedruckt, Upcycling-Design, Kleinmöbel-Unikate, nachhaltige Lederwaren, moderne Töpfereikunst und gastronomische Innovationen. Präsentiert werden Produkte aus eigener Herstellung von kleinen Manufakturen und jungen Labels, Trends in Nachhaltigkeit und kulinarische Neuheiten. Von Gin, Gewürzen und Saucen, süßen und herzhaften Delikatessen bis zu den Gourmet-Foodständen auf der Louisenstraße und am Kurhaus mit koreanischem Streetfood und sri-lankischem Curry, Pulled-Hirsch-Burger und Trüffelpommes. Bei Boom! ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Foto: Veranstalter



Kreativ-Netzwerk zum Mitmachen „made in Hessen“

Unter dem Motto „hessisch Boom!“ findet man auf dem Louisen-Arkaden-Platz Produkte, Designs und Kulinarik „made in Hessen“. Erstmals kooperiert das Festival in diesem Jahr mit den renommierten Illustratoren „Kombinatrotweiss“. Die Frankfurter Kreativagentur bringt unter ihrer Flagge Illustratoren aus ganz Deutschland für eine Pop-up-Galerie und Liveschau-Werkstatt zusammen. Kunstliebhaber und Interessierte können an Workshops teilnehmen, Illustratoren beim Livezeichnen über die Schulter schauen und ihr persönliches Unikat erwerben. Kooperative Workshops für Interessierte und Neugierige werden auch vom Streetart-Verein acht-k auf der Louisenstraße angeboten. Junge Menschen können hier den Umgang mit der Spraydose üben und erstellen gemeinsam ein Kunstwerk. Im Kurhaus kann man sich beim „Tufting“ am kreativen Teppichknüpfen probieren und auch für die Kleinsten gibt es vom Mitmachatelier bis zur Seifenblasen-Clownerie wieder viel zu entdecken, auszuprobieren und mitzumachen.

Auch beim begleitenden Musikprogramm ist alles „handgemacht“. Auf vier Musikspots werden den Besuchern 24 Stunden Livemusik an zwei Tagen geboten. Mit dabei sind Liedermacherinnen und Singer-Songwriter aus der Region, die in guter Straßenmusik-Manier live, unplugged und ganz direkt die Besucher auf Augenhöhe begeistern.

Seit seiner Gründung im Jahr 2016 ist das Festival ein gemeinsames Projekt der Kur- und Kongreß-GmbH und des Magistrats der Stadt Bad Homburg, in Zusammenarbeit mit AnneSvea und den Louisen Arkaden Bad Homburg. Seit 2019 ist es das größte Design-Festival in Hessen.

www.boom-designmarkt.com

JETZT ZUM WINTERPREIS!

ZÖLLER & JOHN GM
BH

Maler- und Anstreicherbetrieb

Meisterbetrieb • Ausbildungsbetrieb • Mitglied der Maler- und Lackierer-Innung

Eigener Gerüstbau • Fassadenanstrich • Verputzarbeiten • Malerarbeiten
• Wärmedämmung • Tapezierarbeiten • Trockenbau • Brandschutz

Am Salzpfad 19 • 61381 Friedrichsdorf • 06007-7144 oder 0171-78 28 192

E-Mail: maler@zoeller-u-john.de • www.zoeller-u-john.de



Per Pedale von „Hibbdebach“ nach „Dribbdebach“

Eine Fahrradrundtour durch Stadt-Land-Fluss im Main-Taunus-Kreis



Wie vielgestaltig, abwechslungsreich und dynamisch das Rhein-Main-Gebiet ist, lässt sich wunderbar von der Regionalpark-Aussichtsbastion aus beobachten: Der dortige künstlich angelegte Hügel zwischen Weilbach und Wicker ist eine der vielen charmanten Raststationen entlang der 190 Kilometer langen Regionalparkroute.

Von den Ruhebänken unter Schattenspendenden Bäumen aus blickt man auf zahlreiche Kunstinstallationen. Darüber hinaus schweift der Blick über die Autobahn A3 und die ICE-Hochgeschwindigkeitsstrecke weit in den Main-Taunus-Kreis hinein. Felder, Wiesen und der zum Greifen nahe Kirchturm von Weilbach sowie der Taunushauptkamm sind zu sehen. Hinter der Mainebene liegt der Flughafen am südlichen Horizont. Tagein und tagaus donnern Lastwagen und Pkw auf der Autobahn unter der benachbarten Brücke unseres Radweges hindurch. Mindestens vier Mal pro Stunde rauscht zudem ein ICE von Frankfurt aus nach Amsterdam, Brüssel, Köln oder in andere deutsche Städte. In der Gegenrichtung geht's zurück in die Bankenstadt. Unentwegt starten Flugzeuge vom Rhein-Main-Airport aus oder sind im Landeanflug. Hier ist der rasante Takt der Mainmetropole und ihrer Region intensiv spürbar.

180 Ausflugsziele entlang der Regionalparkroute

„Von der Aussichtsbastion aus zeigt sich unsere Rhein-Main-Region mit all ihren vielen Gegensätzen, den charmanten und den kantigen Aspekten“, sagt Kjell Schmidt. „Der Ausblick präsentiert sich so vielfältig, wie das gesamte Rhein-Main-Gebiet nun einmal ist.“ Der Geschäftsführer der Regionalpark Ballungsraum Rhein-Main GmbH ist Chef der größten Frei-



zeitattraktion der Region. Bis heute sind fast 600 Kilometer Regionalparkrouten bestens ausgeschildert, auf denen Radfahrer 180 attraktive Ausflugsziele ansteuern können. „Unterwegs erklären Infotafeln die Region und deren Geschichte und künstlerische Installationen laden zum Verweilen ein“, sagt Kjell Schmidt. „Kern ist die 190 Kilometer lange Regionalpark-Rundroute, die dabei 360 Kilometer Stich- und Querwege erschließt.“

„Die Radwege erschließen die verbliebenen und manchmal auch vergessenen vielfältigen Landschaften der Region und machen sie wieder erlebbar“, erläutert Schmidt das Konzept. Irgendwann einmal wird das Radroutennetz auf einer Länge von 1250 Kilometern das Rhein-Main-Gebiet für Radfahrer erschließen. Heute geht es auf dem Sattel und per Pedale auf eine etwa 30 Kilometer lange Radtour. Vom Bahnhof Hattersheim geht es fast durchweg autofrei von „Hibbdebach“ nach „Dribbdebach“: Wir queren den Main bei Flörsheim und radeln entspannt am südlichen Mainufer retour. Unterwegs legen wir als Höhepunkt auch eine Rast an der eingangs geschilderten Aussichtsbastion ein.

Zarter Duft und schöne Blüten im Rosarium

Nach Ankunft der S-Bahn radeln wir zur Brücke, die in Sichtweite des Bahnhofs die Eisenbahnschienen quert. Parallel zur dortigen

gen L3011 führt unser Radweg stadtauswärts. Rechtherhand des Weges gruppieren sich schicke Reihenhäuschen um einen Schornstein aus Klinker. Auf dem Areal stand einst die Sarotti-Schokoladenfabrik, von der aber außer dem 30 Meter hohen Klinkerschornstein nichts mehr zu sehen ist. „Vor 20 Jahren wurde die Produktion eingestellt. Ich kann mich noch gut daran erinnern, als der süßliche Schokoladenduft über der Stadt hing“, sagt eine Passantin.



Heute lockt uns der Duft tausender Rosenblüten an, die im unweit gelegenen Rosarium in zarter Blüte stehen. 500 Meter nach der Brücke, dort, wo die Bebauung endet, weist ein Schild den Weg rechts ab zum Rosarium. Radelnde Rosenliebhaber lassen sich den Blick auf die Schönheit der 6500 Rosen im angrenzenden Rosarium auf jeden Fall nicht entgehen. 100 verschiedene Rosenarten erinnern an die Zeit, als in Hattersheim Schnittblumen angebaut wurden, die über den Frankfurter Großmarkt in die ganze Welt exportiert wurden.

So betörend der Anblick auch sein mag: Wir holpern über die nahe Wasserwerk-Chaussee stadtauswärts. Kopfsteinpflaster gehören nun wirklich nicht zu den optimalen Belägen für Fahrradwege. Dennoch ist die Fahrt über die mit über 100 Jahre alten mächtigen Linden gesäumte Zufahrtsstraße zum Wasserwerk ein Erlebnis.

Lebendige Naturschutzgebiete in den Weilbacher Kiesgruben

Nach 700 Metern endet diese an der Bahnlinie. Wir passieren die alte Brücke über die Bahn und folgen dem Hauptweg. Die roten Dreieckssymbole der Regionalparkroute (RPR) führen gen Weilbach und zum Naturschutzhaus Weilbacher Kiesgruben. Dabei gelangen wir nach ein paar Kilometern auf die 1997 neu gepflanzte Speierlingsallee. Am Ende dieser Allee grüßt der „Rabe“. Die silbrig-glänzende, drei Meter hohe Aluminiumskulptur des Flörsheimer Künstlers Thomas Reinelt weist uns den weiteren Weg hinein in die unwirkliche Landschaft der ehemaligen Weilburger Kiesgruben. Wir steuern unsere Räder nun in eine rotbraune Kraterlandschaft. Rechtherhand zu sehen sind tiefe Gruben, linkerhand erstrecken sich ebenfalls tiefe Mulden. Doch in diesen hat sich die Pflanzenwelt die Brache wieder zurückerobert. Kaschmirziegen grasen genüsslich die Brombeerhecken und anderes Gestrüpp ab. „Das, was in und um die Weilbacher Kiesgruben passiert, darf ohne Zweifel als Pionierleistung

Wenn das **Lesen**..... zum **Problem** wird und die **Brille** nicht mehr ausreicht!

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, sehbehinderten Menschen mit speziellen Produkten ein Stück Lebensqualität im Alltag und das „**Wieder-lesen-und-fernsehen-können**“ zurückzugeben.

Wir passen individuell für Sie jede Art von **vergrößernden Sehhilfen** an, wie z. B.

- Lupen • Lupenbrillen • Lupen-Halbbrillen
- elektronische Leselupen für unterwegs
- Kantenfilter für kontrastverstärkendes Sehen
- AMD-Comfort Brillengläser • LED-Low-Vision-Leuchten • Bildschirmlesegeräte u.v.m.
- Übersetzbrillen mit Eigenvergrößerung

Präqualifiziert nach § 126 SGB V

Klinke Optik GmbH

Ihr Spezialist für vergrößernde Sehhilfen

mit über 25 Jahren Erfahrung

61440 Oberursel, Adenauerallee 26

Terminvereinbarung: Tel. 06171/4550

☑ im Hof ausreichend vorhanden

gewürdigt werden“, sagt unser Touren-Guide Kjell Schmidt. „Aus der einst industriell ausgebeuteten Kraterlandschaft sind heute lebendige Naturschutzgebiete erwachsen.“ Der 42 Meter hohe Turm auf dem Freizeitgelände des Besucherzentrums bietet einen grandiosen Blick auf das gesamte Areal. Wo bis Anfang der 1970er-Jahre noch ein 20 Meter tiefes Loch vom Kiesabbau in der Erde klappte, begrüßt heute das Besucherzentrum des Regionalparks die Gäste mit Informationen, Restaurant und Spielplatz.

Auf zwei Rädern bis in den Rheingau

Von nun an folgen wir der RPR-Beschilderung in Richtung „Flörsheimer Eisenbaum“ und eben jenem „Ausichtspunkt A3“. Nach Querung der eingangs erwähnten Autobahn A3 und der ICE-Schnellbahnlinie tauchen wir nach 300 Metern in eine andere Welt. Der Kontrast könnte nicht größer sein. In Bad Weilbach radeln wir durch eine idyllische Parklandschaft, die von der kurzzeitigen Blüte des

Kurbetriebs Ende des 19. Jahrhunderts im klassizistischen Kurhaus mit Badeanlagen und Schwefelbrunnen-Pavillon erzählt. Wir umrunden ein Damwildgehege und gelangen auf einen besonderen Panoramaweg. Von Künstlerhand geschaffene Steinmetzarbeiten säumen den Radweg. „Unsere Skulpturen reflektieren die Landschaft, in der und für die sie entstanden sind. Es geht um Wissen und Empfinden, um Kultur und Natur, um Lärm – auch Fluglärm – und Stille, um eiliges Leben und darum, Ruhe zu finden“, kommentierten die fünf Künstler einst bei der Einweihung des Panoramaweges ihr Werk.

Hinter Wicker öffnet sich der Blick auf die in Reih und Glied stehenden Weinreben. Historische Funde belegen, dass schon die Römer an den sonnigen Hängen des Wickerbachtals Wein angebaut haben. Hier beginnt tatsächlich der Rheingau. Auch die hiesigen Winzer bauen meist Riesling und Spätburgunder an. Wunderbar lässt es sich auch an der direkt am Radweg gelegenen Flörsheimer Warte ausruhen. Vom dortigen Ausflugslokal genießen wir dann den Ausblick über die Weinberge hinunter zur Mainebene. Ab der Rekonstruktion des einstigen Wehrturms aus dem 15. Jahrhundert folgen wir der RPR-Ausschilderung in Richtung „St. Anna-Kapelle“ und „Eisenbaum“.



**Anwaltskanzlei
§ Sitzmann**

Rechtsanwalt Dirk Sitzmann
Bahnhofstraße 47
61273 Wehrheim
Telefon 06081. 586166
Fax 06081. 586167
d.sitzmann@t-online.de
www.anwaltskanzlei-sitzmann.de

Einzigartig wie die Region

Taunusring

Ein Meisterwerk
der Goldschmiede- und Gravurkunst
Der Taunus in Platin & Gold



Windecker
Juwelier Windecker
Oberhöchstader Str. 3
61440 Oberursel
Tel./WhatsApp: 06171 54471
www.windecker.de



Heimreise entlang des Mainufer-Radwegs

Über die idyllische, von Erlen bestandene Wickerbachaue geht es zur St. Anna-Kapelle. Über die Reben des Weinguts Wiesenmühle blickt man auf die 85 Hektar große Deponie Wicker, in der bis 2005 rund zehn Millionen Kubikmeter Hausmüll eingelagert wurden. Am Wegekreuz vor der 1715 erbauten Hauskapelle der Wiesenmühle gabeln sich die Radwege.

Für uns wird es Zeit, zum erstmals ausgeschilderten Mainufer-Radweg aufzubrechen. Der Ausschilderung folgend erreichen wir den Main, den wir auf der B519 queren. In weitem Rechtsbogen ist nun der südliche Mainuferweg in Richtung Raunheim ausgeschildert. Entspannt strampeln wir die nächsten sechs Kilometer auf dem Uferradweg stromaufwärts. Vorbei an der Mönchhofkapelle geht's zur Flörsheimer Fahr, bis 1928 Anlegeplatz der Fähre zwischen Raunheim und Flörsheim. Bald quert mit elegantem Schwung und kreisförmigem Rondell die 170 Meter lange Ölhafen-Brücke die Schiffszufahrt zum Raunheimer Ölhafen.

Auf dem Rückweg zurück nach Hattersheim nutzen wir den Fuß- und Radweg über die Staustufe Eddersheim, um zurück aufs nördliche Mainufer zu gelangen. Im dortigen Flusskraftwerk der Mainova erzeugt jede der drei Generatoren durch die 3,50 Meter Fallhöhe des Mains eine Induktionsspannung von 5250 Volt und eine maximal mögliche Wirkleistung von 1,8 Megawatt.

Am anderen Ufer angelangt, fahren wir noch 400 Meter stromaufwärts auf dem Mainuferweg R3 in Richtung Frankfurt, bevor wir dem Wegweiser nach links auf den letzten 4,2 Kilometern zurück zum S-Bahnhof Hattersheim folgen.

Eine interaktive Übersicht über das gesamte Radrouten-Netz, Höhepunkte und Sehenswürdigkeiten gibt es auf der Homepage.

www.regionalpark-rheinmain.de

Texte und Fotos: Matthias Pieren

signature
bewegende Formen

Messina
Funktionssofa

Ob Sofa, Longchair oder die gemütliche Liegefläche für entspannte Stunden – durch raffinierte Dreh- und Klappelemente passt sich das Sofa unkompliziert Ihren Bedürfnissen an.

TRADITION
25 Jahre
STEINECKER
QUALITÄT

BETTEN UND GARDINEN

STEINECKER
REGED LEBEN | WOHNEN | SCHLAFEN

Untere Hainstraße 2 · 61440 Oberursel
Tel. 06171 / 97 37 10 · Fax 06171 / 9 87 97 63
www.schaumalrein.de

Von Mainz nach Fulda pilgern

Bonifatiusroute führt durch den Vordertaunus und das Rhein-Main-Gebiet



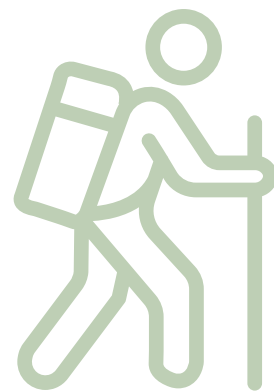
Mit den ersten warmen Tagen erwacht die Natur aus ihrem Winterschlaf, und die Lust aufs Wandern wächst. Besonders im Frühling entfalten sich die Landschaften im Taunus in ihrer ganzen Pracht – saftig grüne Wiesen, blühende Obstbäume und milde Temperaturen laden dazu ein, die Natur zu Fuß zu entdecken. Eine besondere Möglichkeit, Naturerlebnis und kulturelle Geschichte zu verbinden, bietet eine rund 180 Kilometer lange Wander- und Pilgerroute, die an den Apostel der Deutschen erinnert: die Bonifatiusroute.

Die Wander- und Pilgerroute besteht seit 2004. Sie folgt den Spuren des Trauerzuges, auf dem 754 unter großer Anteilnahme der Bevölkerung der Leichnam des Missionars und Kirchenreformers Bonifatius von Mainz nach Fulda überführt wurde. Zwischen den bedeutenden geistlichen Zentren Mainz und Fulda mit ihren zahlreichen Kirchenbauten und Bauwerken aus allen Epochen führt die Route durch ganz unterschiedliche Kulturlandschaften: Durch das dicht besiedelte Rhein-Main-Gebiet mit der Frankfurter Skyline ebenso wie durch die traditionsreichen Orte im Vordertaunus, die Wetterau mit ihren weiten Acker- und Streuobstflächen, den Vogelsberg mit bizarren Gebilden aus grauem Basalt als Zeugen erloschener vulkanischer Aktivität und schließlich durch das Fuldaer Land mit seinen ursprünglichen Fachwerksdörfern.

Der Wanderweg verläuft auch quasi direkt „vor unserer Haustür“, über Liederbach und Eschborn nach Frankfurt und in die Wetterau – er quert fast den gesamten südlichen Main-Taunus. Hier vermittelt die Strecke Einblicke in die alte Weinbaulandschaft, es folgt die pulsierende Bürostadt von Eschborn, die im Kontrast zu frühmittelalterlicher Beschaulichkeit steht. Im weiteren Verlauf schlängelt sich die Bonifatiusroute durch die nördlichen Stadtteile der Finanzmetropole Frankfurt, die ihren dörflichen Charakter nie ganz verloren haben – etwa durch Niederursel, Bonames und Kalbach, direkt durch den Wissenschaftsstandort und der Science City Frankfurt. Die letzten Taunusausläufer begegnen dem Wanderer in der Wetterau, in der die fruchtbaren Böden und die damit einhergehende Landwirtschaft die Landschaft verändern. Die Wegstrecke in Main-Taunus und Wetterau beträgt gut 60 Kilometer. Die Markierung erfolgt durch Wanderschilder, die das offizielle Logo zur Bonifatiusroute zeigen.

Der Verein Bonifatius-Route

Im Frühjahr 2003 wurde in Fulda im „Bonifatiushaus“ der Diözese Fulda der Verein „Bonifatius-Route e.V.“ ins Leben gerufen. Mit Blick auf den 1250. Todestag des Hei-



ligen im Jahr 2004 begann man vom Wetteraukreis aus, Interessierte für die fast 180 Kilometer lange Wanderroute zu finden. Im Jahr 2000 schlossen sich der Main-Taunus-Kreis, Main-Kinzig-Kreis, Vogelsbergkreis, Kreis Fulda sowie die Städte Frankfurt und Fulda zu einer Arbeitsgruppe zusammen. In dieser sind auch die Bistümer Mainz, Limburg und Fulda sowie die Evangelische Kirche Hessen-Nassau und Kurhessen-Waldeck vertreten.

Zusammen mit zahlreichen Institutionen und Ämtern, Geschichts- und Kulturvereinen, Kirchengemeinden, Tourismusverbänden, Vertretern hessischer Ministerien und Ämtern der Regionalentwicklung sowie interessierter Privatpersonen bereitete die Arbeitsgruppe das Projekt vor. Auf seinen Webseiten hält der Verein nützliche Informationen bereit und hilft Wanderern und Pilgern dabei, die Etappen besser zu planen:

www.bonifatiusroute.de



Fotos:
Christoph Rech



Die Bonifatiusroute

Länge: ca. 180 km

Markierung: Logo mit vier roten und fünf weißen Feldern, einem Kreuz und Stab

Beste Reisezeit: Frühling bis Herbst

Schwierigkeitsgrad: Moderat, mit einigen anspruchsvollen Passagen



Wanderkarte herunterladen

Die Bonifatiusroute ist nicht nur für religiöse Pilgerinnen und Pilger interessant, sondern auch für kultur- und geschichtsinteressierte Wanderer, die auf den Spuren eines der wichtigsten Missionare des Mittelalters unterwegs sein möchten.

Auf der gesamten Strecke weisen Informationstafeln auf besondere kulturelle, historische und natürliche Sehenswürdigkeiten hin. Der Rhein-Main-Verkehrsbund (RMV) bietet im Rahmen des Rhein-Main-Vergnügens eine besondere Karte zur Bonifatiusroute an. Neben dem gesamten Verlauf der Etappen informiert die Karte auch über kulturelle Anlaufpunkte.

Sie ist unter www.rmv.de herunterladbar. Hierzu den Reiter Service anklicken, den Menüpunkt Infomaterial auswählen und anschließend auf die Rubrik Ausflügler/Touristen/Freizeit gehen.



An zahlreichen Stationen gibt es für Pilger einen Stempel.

Foto: Sascha Rheker

ONLINE-SHOP ➔ WWW.BIRKENHOF-BRENNEREI.DE



EIERLIKÖR DES JAHRES 2025

SAMTWEICH UND CREMIG,
KOMPLEX, FILIGRAN UND
AUSSERGEWÖHNLICH:
VERFEINERT MIT HIMBEER-
DESTILLAT AUS UNSERER
EDEL-DESTILLERIE.



Birkenhof
Brennerei

Künstlerische Ansichten des Taunus

Wie Hofheim und Kronberg deutsche Kunstgeschichte schrieben

Der Taunus ist nicht nur heutzutage ein beliebtes Ausflugsziel, sondern war auch schon immer Ort für künstlerische Inspiration. Das beweisen eine Vielzahl an Gemälden mit entsprechenden Motiven aus den vergangenen Jahrhunderten. Mit dem Blauen Haus in Hofheim und der Kronberger Malerkolonie befinden sich sogar gleich zwei bedeutende Institutionen der deutschen Kunstgeschichte im Taunus.

Rotes Zimmer im Blauen Haus

Schon von außen hinterlässt das denkmalgeschützte Blaue Haus in der Kapellenstraße 11 einen bleibenden Eindruck, ist quasi selbst ein eigenes Kunstwerk. Neben dem namensgebenden blauen Holzwerk komplettieren die ockergelben Wände und das Mauerwerk in rotem Sandstein das Bild.

So expressionistisch wie die Fassade war auch die Dekoration der Innenräume. Die Sammlung Hanna Bekker vom Rath war eine der umfassendsten und bedeutendsten privaten Sammlungen des Deutschen Expressionismus. Besonderen Eindruck machte vor allem das „Rote Zimmer“, in dem die Hausherrin vorwiegend Gäste empfing und offene Veranstaltungen ausrichtete.

Nachdem das Blaue Haus 1920 von der Malerin und Kunstsammlerin Hanna Bekker vom Rath erworben wurde, diente es vielen Künstlern zeitweise als Arbeitsdomizil. Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten wurde es auch als Rückzugsort genutzt – vor allem von jenen Künstlern, deren Werke von den Nazis als „entartet“ diffamiert wurden. Denn Hanna Bekker vom Rath verstand sich nicht nur als Künstlerin und Sammlerin, sondern auch als Bewahrerin und Vermittlerin von Kunst.

In der Nachkriegszeit nahm sie Kontakt zu emigrierten Kunstschaaffenden auf, ihr Frankfurter Kunstkabinett bot eine Plattform für ehemals verfolgte Künstler und sie vermittelte international als „Botschafterin der Kunst“ mit deutschen

Werken auf Ausstellungsreisen im Ausland. Heute führt die Galerie Hanna Bekker vom Rath in der Frankfurter Braubachstraße ihr Erbe fort.

Leider ist das Blaue Haus nicht mehr öffentlich zugänglich. Der Kreis der Künstler um Hanna Bekker und einige ihrer eigenen Werke sind aber als Dauerausstellung ein zentrales Thema des Hofheimer Stadtmuseums und können dort begutachtet werden. Bedeutende Teile aus ihrer Sammlung lassen sich im Städel Museum in Frankfurt, im Museum Wiesbaden sowie im Brücke-Museum Berlin finden.

Malen in freier Natur

Die Kronberger Malerkolonie zählte ab 1858 zu den frühesten Künstlerkolonien Deutschlands. Hier ließen sich überwiegend Frankfurter Künstler des Städelischen Kunstinstituts nieder, die das unverfälschte Landleben genossen und dies beim Malen in der freien Natur zu einem der Hauptmotive ihrer Kunst machten. Sie ist vor allem im damaligen Zeitgeist zu verstehen, als europaweit Künstler als Reaktion auf die Industrialisierung in den Städten Zuflucht in ländlichen Regionen suchten.

Und so liegt auch der Ursprung der Kronberger Malerkolonie darin, dass die beiden Frankfurter Maler Anton Burger und Jakob Fürchtegott Dielmann der traditionellen Malerei in der Akademie entfliehen wollten, um zunächst ausflugsweise in der freien Natur zu malen. Über die Jahre wurde Kronberg mit der prägenden landschaftlichen Umgebung des Taunus schließlich zum Lebensmittelpunkt von vor allem Burger, im Volksmund „König von Kronberg“ genannt.

In der Blütezeit der Malerkolonie während der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts arbeiteten zeitweise über 100 Künstlerinnen und Künstler in der Stadt, die dauerhaft, zeitweise oder in ausgedehnten jährlichen Aufenthalten in Kronberg lebten. Die zumeist romantischen und spätromantischen Maler widmeten sich dabei vor allem der Landschafts- und Genremalerei.

Philipp Veit (1793-1877), Blick auf den Taunus, 1840
Foto: Städel Museum, Frankfurt a. M.





Anton Radl (1774-1852), Kronberg im Taunus, 1830
Foto: Staatsgalerie Stuttgart



Christian Georg Schütz (1758-1823),
Blick vom Feldberg im Taunus auf
Reifenberg, 1808
Foto: Städel Museum, Frankfurt a. M.



Anton Radl (1774-1852), Königstein
und Falkenstein im Taunus
Foto: Städel Museum,
Frankfurt a.M.

Nachdem Anton Burger 1905 verstorben war, verlor die Malerkolonie an Bedeutung und löste sich letztlich auf. Seit 1979 verfolgt die eigens dafür gegründete Museumsgesellschaft Kronberg das Ziel, das gemein-

same kulturelle Erbe der Malerkolonie zu bewahren. 2001 folgte die Gründung der Stiftung Kronberger Malerkolonie und die Anmietung erster Ausstellungsräume. Heute befinden sich das Museum Kronberger Malerkolonie sowie eine umfangreiche Gemäldesammlung in der Kronberger Villa Winter.

MEINE ZAHNÄRZTE ZAHNZENTRUM

ANGSTPATIENTEN // BLEACHING // IMPLANTATE // KIEFERORTHOPÄDIE
SAUBERE ZÄHNE // TEEN- UND KINDERZÄHNE // ZAHN-OPS

IMPLANTOLOGIE
ORALCHIRURGIE

ALLGEMEINE ZAHNMEDIZIN

KIEFERORTHOPÄDIE
KIDS & TEENS



MEINE ZÄHNE.
MEINE ZAHNÄRZTE.



JETZT ONLINE
TERMIN VEREINBAREN

BAHNHOFSTRASSE 116 • 61267 NEU-ANSPACH
WWW.MEINE-ZAHNAERZTE.DE

Erste Schritte fürs natürliche Gärtnern

Ein naturnaher Garten lockt mehr Arten an und ist pflegeleicht. Gartenbauexperte Lutz Popp vom Bayerischen Landesverband für Gartenbau und Landespflege (BLGL) gibt Tipps, wie man seinen Garten naturnah gestalten kann.

Beim naturnahen Gärtnern geht es darum, das ökologische Gleichgewicht zu bewahren. Heimische Wildblumen, Kräuter und Sträucher bieten Tieren wertvollen Lebensraum. Ein erster Schritt kann also sein, kleine Blühflächen oder Wildblumenbeete anzulegen. „Hierbei ist es wichtig, standortgerechte und ökologisch wertvolle Pflanzen auszuwählen, die an die lokalen Bedingungen angepasst sind“, rät Popp.

Heimische Zwiebel- und Knollenpflanzen liefern Nahrung für bestäubende Insekten. Auch die Integration von Wasserstellen oder die Auswahl heimischer Gehölze sind erste Maßnahmen. Aber beim naturnahen Gärtnern gibt es noch mehr zu beachten:

Boden

Der Boden sollte ausreichend Wasser speichern können, gut durchlüftet und nicht verdichtet sein. Befestigte Fläche sollten nur dort angelegt werden, wo sie wirklich nötig sind. Und sie sollten wasserdurchlässig sein.

Dünger

Kurz bevor man erste Kulturen anbaut, ist es sinnvoll, fertigen Kompost auszubringen. Dieser wirkt als natürlicher Dünger und Bodenverbesserer, so Popp. Chemische Dünger, Mähroboter und Laubbläser sind im naturnahen Garten tabu. Worauf Naturgärtner stattdessen setzen: organische Materialien wie Laubreite, Ernterückstände und sogenannte Gründüngungspflanzen – die auch durchwurzeln und so lockern.

Pflanzenschutz

Bei der Schädlingsbekämpfung werden Nützlinge wie Marienkäfer sowie Flor- und Schwebfliege gefördert. Sie helfen dabei, Schädlinge zu regulieren. „Wichtig ist, dass ein minimaler Schädlingsbestand als Nahrungsgrundlage für die Nützlinge erhalten bleibt“, erklärt Lutz Popp.

Blühpflanzen wie Korb- und Doldenblütler, Laubschichten, Totholz und Steinstrukturen schaffen ideale Lebensräume für fleißige Gartenbewohner.

Fotos: dpa

Ab ins Beet!

Gartenexperte Stefan Brieske von der Mauk Gartenwelt über Trends und To Do's

Der Frühling ist da – genau die richtige Zeit, um den Garten, den Balkon oder die Terrasse auf Vordermann zu bringen. Welche Pflanzen wann gesät werden sollten und was die Trends in diesem Jahr sind, weiß Gärtner Stefan Brieske von der Mauk Gartenwelt in Oberursel.

Herr Brieske, Frühlingszeit ist Gartenzeit – was gibt es jetzt alles zu tun?

Das Frühjahr ist der ideale Zeitpunkt, um den Rasen auszusäen oder zu vertikutieren. Auch ein Rasendünger eignet sich jetzt, um das Gras strapazier- und widerstandsfähig zu halten. Gegebenenfalls kann auch ein Dünger mit Moos- und Unkrautvernichter genutzt werden, so bleibt der Rasen sattgrün und dicht. Außerdem sollten auch Pflanzen jetzt gedüngt werden.

Die Aussaat oder Frühanzucht frostempfindlicher Pflanzen sollte noch im Haus stattfinden. Beete freuen sich jetzt über frische Erde und Zimmerpflanzen können jetzt umgetopft und zurückgeschnitten werden.

Sobald es draußen frostfrei ist, können wir mit dem Pflanzen und Aussäen beginnen. Insbesondere bei Gemüse bieten sich zum Schutz vor nächtlicher Kälte noch Vliese oder Frühbeethauben an.

Welche Pflanzen und Blumen sind in diesem Frühjahr besonders angesagt?

Beliebt sind Zwiebelpflanzen und Blattschmuckpflanzen wie zum Beispiel Coleus. Auch Begonien, Peperomia oder Tradescantia werden gerne gekauft.

Und um welche Trends für Balkon, Garten und Terrasse kommt man in diesem Jahr nicht herum?

Nachhaltigkeit ist auch in der Gartenwelt ein großes Thema. Dazu zählt beispielsweise ein tierfreundlicher Garten und bienenfreundliche Stauden – aber auch die Selbstversorgung mit Gemüse und Obst. Für drinnen sind Grünpflanzen dieses Jahr sehr angesagt.

Foto: Mauk Gartenwelt

Tipps für den naturnahen Garten

Heimische Pflanzen und eine wilde Ecke für Tiere

Wer als Hobbygärtner etwas Gutes für die heimische Tier- und Pflanzenwelt tun möchte, sollte seinen Garten nach Angaben des Naturschutzbundes NABU möglichst naturnah gestalten. Dazu ist das Frühjahr ein guter Startpunkt. „Heimische Pflanzen bieten vielen Tierarten Nahrung und Unterschlupf“, erklärt der Sprecher des NABU-Landesverbandes Hessen, Berthold Langenhorst. Also lieber Weißdorn und Schneeball pflanzen als Lorbeerkirsche, rät er. Es gebe spezielle Saadmischungen mit heimischen Arten für Schmetterlings- und Hummelbeete.

Dünger sollte laut NABU nur in kleinen Mengen eingesetzt werden. Zahlreiche Blütenpflanzen kämen mit großen Düngerzugaben nicht gut zurecht. Auf sparsam gedüngten Böden blühten mehr Blumen als auf stark gedüngten Flächen, auf denen sich schnell wuchskräftige Gräser durchsetzten. „Es braucht also kein Blaukorn und Co“, betont der NABU-Sprecher. Wenn Düngung gezielt nötig sei, biete die Komposthaufenerde eine gute Quelle. Auch Brennnesseljauche sei zu empfehlen.

„Es kann sich lohnen, der Natur ein kleines Stück des Gartens als ‚wilde Ecke‘ zu überlassen und dort das ganze Jahr über nichts zu tun“, empfiehlt er. Davon profitierten viele Tiere, insbesondere Insekten.



10. OBERHÖCHSTÄDTER KERAMIKMARKT



13. APRIL 2025
SONNTAG 11:00 – 17:00 Uhr
Dalles / Altkönigstraße



**Liebevoll.
Zuhause.
Betreut.**

www.brinkmann-pflegevermittlung.de

**Mit der Brinkmann Pflegevermittlung
im Alter betreut zu Hause leben**



Susanne Schneider
Für Frankfurt und den Taunus
Strackgasse 18, 61440 Oberursel

06171 - 89 29 539

frankfurt@brinkmann-pflegevermittlung.de

Weitere Informationen und einen Vortrag zur
„24 Stunden Betreuung“ finden Sie unter
frankfurt.brinkmann-pflegevermittlung.de



Brinkmann
PFLEGEVERMITTLUNG

Begegnungen in Wald und Flur

Im Naturpark Taunus auf den Spuren der Bewohner

Auf Schritt und Tritt begegnen den Menschen, die die Taunuswälder und die Flur durchstreifen, Lebewesen, die den großen Naturpark besiedeln. Hier gibt es eine große Artenvielfalt, die für eine gesunde Natur spricht. Wir stellen Ihnen heute eine kleine Auswahl vor.



Von Amsel bis Zaunkönig

Habicht, Sperber und Mäusebussard sowie der Turmfalke gehören zu den häufigeren Bewohnern der Landschaft. Zu den Greifvögeln gehören auch der Wespenbussard und der Schwarzmilan. Durchziehende Kraniche lassen sich im Frühjahr und Herbst beobachten. Im Taunus ruft der Kuckuck und legt seine Eier in fremde Nester. Und mehrere Eulenarten brüten hier. Zum Beispiel der Uhu, Waldkauz, Steinkauz und die Waldohreule. Zaunkönige geben sich im Taunus fast überall die Ehre, sie kommen in Laub- und Mischwäldern vor, aber auch in den Städten und Gemeinden und den Gärten der Menschen. Wer Vögel beobachten und kennenlernen möchte, findet hier auch Amsel, Drossel, Fink und Star, dazu Meisen, Kleiber, Lerchen, Eisvögel, Tauben, Finken, Sperling und Pirole. Die frechen Rabenvögel wie Elster, Dohle und Eichelhäher sieht man überall. Sogar Papageien, deren Vorfahren einst aus Gefangenschaft geflüchtet sind, bewohnen manche Ecken im Taunus.



Überlebenskünstler

Mit ein bisschen Glück lassen sich auch hin und wieder Rehe beim Waldspaziergang entdecken. Die rotbraunen Tiere können bis zu 85 Zentimeter Schulterhöhe groß werden. Die Herren tragen ein stolzes Geweih. Rehe sind kluge Überlebenskünstler: Sie wechseln im Winter die Fellfarbe zu graubraun, um sich besser zu verstecken. Außerdem wird das Fell dichter und wärmer, auch die Fettschicht, die sie sich anfressen, schützt sie vor Kälte. Im Winter fressen sie hauptsächlich Zweige, Äste und Gräser.



Reineke Fuchs

Der rötlich gefärbte Fuchs kann bis zu 75 Zentimeter lang werden. Sein buschiger Schwanz hilft dem Fuchs, in schwierigem Gelände das Gleichgewicht zu bewahren und beim Jagdsprung die Richtung einzuhalten. Auch für die Kommunikation und die Verteilung seiner Duftstoffe ist der buschige Wedel gut. Füchse sind Einzelgänger, jagen aber auch im Familienverbund. Nach dem Waldbewohner sind sogar eine Felsengruppe (Fuchsstein) und ein Ausflugslokal (Fuchstanz) im Taunus benannt.



Foto: Thorsten Spoerlein -
stock.adobe.com



Wilde Samtpfoten

Auch Wildkatzen gehören zu den Ureinwohnern in Deutschland. Leider lassen sie sich nur selten sehen. Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Landesverband Hessen lädt aber im Sommer auf den Wildkatzen-Walderlebnispfad im Taunus ein. Auf der etwa sieben Kilometer langen Wegstrecke gibt es an zehn Stationen zur wilden Samtpfote viel zu erfahren und zu erleben.

Scheuer „Lurchi“

Ein ganz besonderes Tier ist der Feuersalamander. Vor etlichen Jahren hat eine Schuhmarke den liebenswerten Lurchi als kleine gelb-schwarze Werbefigur überall in Deutschland bekannt gemacht. Der scheue kleine Bursche, der bis zu 20 Zentimeter groß wird, liebt das feuchte Waldklima und lässt sich gerne bei Einbruch der Dämmerung sehen.



Allesfresser und guter Schwimmer

Auch Wildschweine passen sich den Lebensräumen an. Sie sind daher fast überall auf der Welt zu Hause. Mit ihrem kräftigen Gebiss mit 44 Zähnen können die Allesfresser den Boden nach essbaren Wurzeln, Würmern, Engerlingen, Mäusen, Schnecken und Pilzen aufbrechen. Vor allem schätzen sie die Früchte von Eichen und Buchen. In Jahren, in denen diese Bäume besonders gut tragen, sogenannte Mastjahre, leben Wildschweine monatelang überwiegend von diesen Früchten. Wildschweine bilden oft Mutterfamilien, männliche Tiere sind aber auch gerne alleine unterwegs. Übrigens können sie nicht nur weit laufen, sondern auch gut schwimmen.

Fotos: Pixabay



Undichter Balkon? Fehlstellen und Risse?

Unsere ISOTEC-Balkonsanierung dichtet Balkon- und Terrassenflächen und angrenzende Gebäudeteile zuverlässig ab. Die Abdichtung ist durch die optisch ansprechenden Oberflächensysteme optimal geschützt.

Abdichtungstechnik Neputé & Büning GmbH
Alfred-Herrhausen-Allee 3-5, 65760 Eschborn

☎ 0 61 96 - 58 65 56 72 oder

☎ 0 61 72 - 48 32 35 7

www.isotec.de/eschborn
www.isotec.de/bad-homburg

ISOTEC®
Wir machen Ihr Haus trocken

Wildkräuter und Blumen bilden den Würzwisch

Im Taunus werden immer wieder Kräutersammlungen angeboten



Feldfrüchte und Heilkräuter

Fehlen sollten auch nicht die Früchte des Feldes, also Nüsse, Hafer, Weizenähren und zahlreiche Heil- und Gewürzkräuter. So das Tausendgüldenkraut, der Frauenflachs und Odermännchen, die alle als Tee gegen Hämorrhoiden gebräuchlich waren. Ebenso Fläschknepp, Blutkneppcher und die scharfaromatischen „Hexenkräuter“, wie der wilde Quennel (Thymian), das Stierkraut, der Fenchel, Wermut und Bohnenkraut. Oft standen die nach und nach getrockneten Kräutersträuße ein Jahr lang im Haus, nachdem sie an Mariä Himmelfahrt im August in der Kirche geweiht wurden. Diese Tradition wird übrigens in vielen katholischen Gemeinden heute noch fortgesetzt.

Aber auch ohne die Marienverehrung mit dem Kräutersammeln zu verbinden, machte das Erkennen, Sammeln und Nutzen der Heilkräuter und bunten Blumen viel Freude. Wer Unterstützung braucht, findet im Taunus zahlreiche Angebote von geführten Kräuterwanderungen. Mit Korb und Schere werden dann in netter Runde die Felder durchstreift, Erfahrungen und Rezepte ausgetauscht.

Wer sich schon ein bisschen auskennt, kann sich viel Gutes tun. Zum Beispiel mit eigenen Teekreationen. Ein wunderbarer Wohlfühltee lässt sich zum Beispiel aus den getrockneten Blüten der Pfefferminze, der schönen gelben Königskerze, Monarda (Goldmelisse), Ringelblume, der wilden Malve, Pfefferminz, Zitronenverbene aus dem blauen Borretsch und duftenden Rosenblütenblätter zaubern. Aufgegossen mit kochendem Wasser, ergibt das nach zehn Minuten einen feinen und supergesunden Tee.

Haben Sie schon mal den Begriff „Würzwisch“ gehört? Nein? Dann hier die schnelle Erklärung: Der „Würzwisch“ ist ein Strauß aus Wildkräutern und Blumen, der in den Feldern und Wiesen gesammelt wird und zunächst mit heidnischem und ab 1813 mit christlichem Brauchtum verbunden wurde. Die Mutter Gottes wurde nämlich damals als „Blume des Feldes“ und „Lilie der Täler“ verehrt. Vielleicht hängt dieser Brauch auch mit der Legende zusammen, nach der die Apostel, als sie das Grab Marias nochmals öffneten, darin nur noch Blumen fanden.

Einen „Würzwisch“ sammeln hat auch im Taunus alte Tradition. Die Heilkräuter wurden nicht nur zur Bekämpfung von Krankheiten genutzt, sondern sollten Haus und Hof vor bösen Einflüssen schützen. Der geweihte Strauß, der Würz- oder auch Werzwisch, erhielt einen Ehrenplatz in der Scheune, im Stall oder in der guten Stube. Er galt als Schutz-

mittel gegen Blitzschlag, Krankheit und „Verhexung“. Jeder Kräuterstrauss ist anders und einzigartig. Hinein gehören beispielsweise die Königskerze, Borretsch, Ringelblumen, Spitzwegerich, Johanniskraut, echte Kamille, Wermut, Schafgarbe, Baldrian sowie das duftende Labkraut, im Volksmund „Maria-Bettstroh“ genannt, weil nach der Sage Maria in ihrer Armut damit die Krippe für das Jesuskind ausgelegt haben soll.

Foto: alho007 - stock.adobe.com



Land & Forst

Rainer Velte
Hauptstr. 22
61273 Wehrheim
Tel. (06081) 98 24 90
Mobil (0177) 2 35 68 96

» Beratung und
» Ausführung von:

- » Baumfällung (Spezialfällung)
- » Baum und Heckenschnitt
- » Gartenpflege
- » Pflanzungen aller Art
- » Rasenanlagen
- » Erdarbeiten
- » Pflasterarbeiten
- » Terrassenbau





Lust aufs Leben!

In diesen Zeiten ist es manchmal nicht so einfach, positiv gestimmt zu bleiben. Aber mit den ersten warmen Sonnenstrahlen hebt sich doch auch gleich die Stimmung, oder? Wenn dann noch farbenfrohe Produkte oder Pflanzen ins Haus einziehen, sieht die Welt schon viel schöner aus!

Festival der Farben

Es wird bunt in den eigenen vier Wänden: Der Sessel „Bella Flora“ aus Mangoholz und Baumwolle sorgt auch an trüben Tagen für Frühlingsfrische im Haus. Das prachtvolle Blumenmuster bringt die Umgebung zum Strahlen und hellt Ambiente und Stimmung auf.

Gesehen auf
www.hoff-shop.de



Foto: Trendxpress/Hoff Interieur

Botschafter der Lebensfreude

Alltägliche Dinge begleiten uns oft, ohne dass wir ihnen besondere Beachtung schenken – bis sie einen unerwarteten Moment der Freude bereiten. Die Hoptimist-Schlüsselanhänger sind mehr als nur praktische Helfer: Sie tauchen aus der Tasche auf, wenn man den Schlüssel sucht, und bringen dabei ein kleines Lächeln mit. Ob am Autoschlüssel, der Wohnungstür oder als dezentes Detail – als kleine Botschafter der Lebensfreude sind sie eine Bereicherung.

Gesehen auf
www.hoptimist.com/de



Foto: Hoptimist

Handgefertigte Sommerlaune

Sommerlich frisch und fröhlich präsentieren sich die neuen Rayu Steinzeug-Vasen in den Signalfarben Orange und Gelb. Hinter den einzigartigen Designs steht aufwendige Handarbeit. Denn jede einzelne von Hand geformte unglasierte Vase wird zunächst in farbige Tonmasse getaucht und anschließend in vielen einzelnen Schritten von Hand bemalt. So ist jedes Teil ein Unikat, und keine Vase gleicht haargenau einer anderen.

Gesehen auf www.asa-selection.com



Foto: Asa Selection

Der Taunus blüht auf!

Die Natur startet durch. Die Bäume schlagen im Taunus wieder aus. Viele Blümchen am Wegrand bringen uns Frühlingsgefühle und Vorfreude auf den Sommer. Kästen und Beete auf dem Balkon, der Terrasse und im Garten können jetzt liebevoll bepflanzt werden. Doch was ist mein persönlicher Favorit? Die üppige Geranie? Die trendige Dipladenia? Vielleicht dieses Jahr mal ein „essbarer Kräuterkasten“ für die Grillsaison? Jessica Dörr, Gärtnermeisterin aus dem Tropica in Kriftel, empfiehlt das gelbe Husarenknöpfchen und die unzähligen Blüten des Zauberglöckchens. Die Expertin ist donnerstags im HR-Fernsehen bei „Hallo Hessen“ eine Garantie für Blütentipps aus erster Hand. Ihre Musterbepflanzungen stehen dann im Gartencenter Tropica und können gerne nachgepflanzt werden. Beratung ist halt auch hier der Schlüssel zum „Grünen Daumen“.

Jetzt kommen auch mediterrane Kübelpflanzen wieder zurück auf die Terrassen: Oleander, Palmen, Zitronen und Co haben ihre Winterkur im Gartencenter beendet und dürfen wieder zurück auf das sonnige Plätzchen zu Hause.

www.tropica-kriftel.de



Foto: Tropica Raritätengärtnerei GmbH

Schwalbennester und Hasenwaffeln

So bunt wird der Osterbrunch

Ein Osterbrunch ist ideal, um gemütlich zu schlemmen, zu genießen, zu diskutieren und zu lachen – und erhöht die Vorfreude auf die Ostereiersuche. Damit nichts die entspannte Atmosphäre stört, lassen sich viele Gerichte schon am Vortag vorbereiten. Also her mit den bunten Ideen!

„Bei uns in der Familie gab es eine traditionelle Art, Ostereier zu servieren“, sagt Anna Siuts, Gastronomin aus Berlin. Die Eier wurden hartgekocht, halbiert, das Eigelb wurde entnommen. In die Kuhle wurde ein Dip aus Senf, Balsamicoessig, Currypulver, Salz und Pfeffer gegeben. Dann wurde das Eigelb verkehrt herum wieder aufgesetzt.

Außerdem gibt es das „Schwalbennest“, ein kalter Aufschnitt, den die Oma von Ehemann Jonas Siuts an Ostern früher immer zubereitet hat. Dafür wird ein Schweineschnitzel plattiert und mit Senf bestrichen. Dann werden geräucherter Schinken und gekochte Eier auf dem Fleisch verteilt und eingerollt. Das Ganze kommt als Braten in den Ofen. Die aufgeschnittenen Scheiben erinnern an ein Schwalbennest: das Fleisch als braunes Nest, in dem ein Ei liegt.

Auch Anne-Katrin Weber und Wolfgang Schardt, die den Blog „veggielicious“ betreiben, backen zu Ostern etwas Herzhaftes: Gemüsenester mit Bärlauchpesto. Möhren, Rote Beete, Sellerie, Süßkartoffel werden gewaschen und geschält und mit einem Spiralschäler in lange Streifen „gedreht“. Die Gemüsespiralen werden mit Olivenöl, Salz und Pfeffer gemischt. Dann wird je eine Handvoll davon kompakt und in Nestform auf ein Backblech gesetzt. Die Nester werden im Ofen gebacken, bis sie an den Rändern goldbraun und knusprig, im Inneren aber noch weich sind. Etwas Bärlauchpesto auf jedes Nest geben, mit gerösteten Pinienkernen bestreuen, fertig!

Gut geplant ist halb gebruncht

„Praktisch an diesen Speisen ist, dass sie schon am Vortag vorbereitet werden können“, sagt Elke Westphal, Leiterin Rezeptentwicklung bei der Kochzeitschrift „Meine Familie & ich“. So hat man als Gastgeber auch selber Zeit, den Brunch zu genießen. Eine schöne und zugleich praktische Idee sei, zusammen mit den Gästen am Tisch zu „kochen“. Das nehme einem Arbeit ab und mache besonders Kindern Spaß. Bewährt habe sich hier, mit den Gästen zusammen frische Waffeln zuzubereiten. „Man stellt einfach ein Waffeleisen sowie den vorbereiteten Teig auf den Tisch und lässt die Gäste selbst Hand anlegen“, so Westphal. Die Waffeln können zu einem Hasengesicht zugeschnitten oder mit bunten Schokolinsen dekoriert werden. Oder Sie bepinseln fertige Eiswaffeln mit oranger Lebensmittelfarbe. Anschließend mit Frischkäse füllen und für das Grün mit Dill dekorieren. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. In diesem Sinne: Frohe Ostern!



Der Löwenanteil am mmmh, wie gut
durch Taunus-Legende und Fernsehkoch
Siggi Reitz - mit Herz am Herd.

Der Löwenanteil am echt von hier
mit Neu-Auflagen von Klassikern und Zutaten aus der Region.

Der Löwenanteil am krönenden Abschluss
beim Wandern, mit dem Rad, dem Oldtimer oder dem Motorrad.

Der Löwenanteil am Tschingderassabum
bei der Biergarten-Eröffnung am 1. Mai - mit Platzkonzert.

Der  -anteil am Genuss



www.landloewen.de

Vorm Tor 1 | Weilrod-Hasselbach

Tel.: (06083) 9593175 | post@landloewen.de

ZUM LÖWEN
LAND GAST HOF 

Löwenfutter ToGo | Catering | Feierlichkeiten

Do. + Fr. 17:00 - 22:00 Uhr | Sa. + So. 12:00 - 22:00 Uhr

Wenn in den Gärten die ersten Ostereier an den noch halb kahlen Sträuchern hängen, die Krokusse hervorblitzen und wir endlich wieder den Nachmittagskaffee in der Sonne trinken können, kann das nur eins bedeuten: Ostern lässt nicht mehr allzu lange auf sich warten. Perfekt zum Osterbrunch, wenn man von allem viel probieren will, gibt es in diesem Jahr leckere Carrot Cake Balls, also Karottenkuchen im Mini-Format. Getoppt mit Kokosraspeln, Marzipanmöhren oder auch Nüssen - da gibt es viele leckere Möglichkeiten.



Carrot Cake Balls als Mini-Osterküchlein

Zutaten für rund 21 Carrot Cake Balls:

Für den ersten Teig:

65 g weiche Butter
60 g Zucker
1 Prise Salz
1 Ei
90 g geriebene Karotten
50 g gemahlene Haselnüsse
Saft von 1/2 Zitrone
50 ml Hafermilch
80 g Mehl
1 TL Backpulver

Für den zweiten Teig:

Teig 1 plus 30 g weiche Butter
80 g Frischkäse
100 g weiße Kuvertüre
ca. 100 g Kokosraspeln
Dekomöhren aus Marzipan
Kokoschips

Den Backofen auf 180 °C Ober-Unterhitze vorheizen. Die Springform mit Backpapier auslegen. Butter, Zucker und Salz in eine Rührschüssel geben und schaumig aufschlagen. Das Ei dazugeben und unterrühren.

Mehl, Backpulver und gemahlene Haselnüsse mischen und in die Rührschüssel geben. Zitronensaft und Hafermilch ebenfalls unterrühren. Die geriebenen Karotten unterheben.

Den Teig in die vorbereitete Springform geben und glatt streichen und im vorgeheizten Ofen circa 20 Minuten backen. Dann Kuchen komplett auskühlen lassen.

Kuchen in eine Rührschüssel geben, weiche Butter und Frischkäse dazugeben und alles gut verrühren, bis der Teig eine geschmeidige Konsistenz hat. Mit einem kleinen Eisportionierer oder mit der Hand aus dem Teig rund 21 walnussgroße Kugeln formen. Kugeln kühl stellen.

Die Kuvertüre hacken und über dem heißen Wasserbad schmelzen. Die Kuvertüre etwas abkühlen lassen. Dann die Handschuhe anziehen und etwas Kuvertüre in die Hand nehmen und die Kugeln nacheinander in den Händen drehen, bis überall Kuvertüre dran ist. Dann in den Kokosraspeln wälzen und mit den Dekomöhren und Kokoschips garnieren.



Fotos: dpa



NEU

PATIENTENFAHRDIENST RHEIN-MAIN

Begleitung – Betreuung | Zuverlässig – Achtsam – Sorgfältig



UNSERE DIENSTLEISTUNGEN

- Fahrten in die Arztpraxis
- Krankenhausfahrten
- Fahrten zur Reha
- Fahrten zur Chemotherapie
- Fahrten zur Dialyse
- Fahrten zur Krankengymnastik

- Fahrten zu Röntgen, MRT, CT, Sonographie
- Fahrten zur Tages- und Kurzzeitpflege
- Betreuungsfahrten Pflegepauschale
- Fahrten auf Transportschein
- Fahrten zur Schule
- Fahrten für Selbstzahler
- ... und sonstige Fahrten




Tel. 06081 7909

T Kunst- und Bücherstube TOLKSDORF



Am Markt 6
65795 Hattersheim
Tel.: 06190 888 517

Hauptstraße 64
65719 Hofheim
Tel.: 06192 52 13

Frankenallee 6
65779 Kelkheim
Tel.: 06195 902 200

'Lesen stärkt die Seele'

(Voltaire)

www.buch-tolksdorf.de



Veranstaltungs- kalender



April

→ Gruselige Taschenlampenlesung

Anlässlich der bundesweiten „Nacht der Bibliotheken“ am Freitag, 4. April, lädt die Bad Sodener Stadtbücherei ab 17 Uhr zu einer gruseligen Taschenlampenführung ein. Die Lesung ist für Kinder ab drei Jahren geeignet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Tipp: Die Nacht der Bibliotheken wird auch in anderen Taunusstädten mit Angeboten begleitet.

Wo? Kulturzentrum Badehaus, Königsteiner Straße 86, Bad Soden am Taunus

Eintritt: frei

→ Im Dunkeln auf der Burg

Wenn draußen die Dunkelheit hereinbricht, wird es in alten Gemäuern unheimlich. Selbst erleben kann man das am Samstag, 5. April, ab 18.30 sowie ab 20 Uhr, wenn es in der Burg Kronberg stockfinster wird. Im

Schein der Taschenlampen erscheint so selbst für Ortskundige Vertrautes plötzlich fremd und neu. Wer mit dabei sein möchte, bringt bitte eine eigene Taschenlampe mit. Eine Anmeldung unter burgverein@kronberg.de ist erforderlich.

Treffpunkt: Am Burgtor, Schlossstraße 10-12, Kronberg im Taunus

Eintritt 9 Euro für Erwachsene; ermäßigt 5 Euro



→ Frühlingsfest auf Burg Kronberg

Am ersten Aprilwochenende wird wieder das traditionelle Frühlingsfest auf der Burg Kronberg gefeiert. Das Frühlingsfest ist die Auftaktveranstaltung für die Burgsaison 2025 und wird mit einem Rahmenprogramm aus Musik, Tanz und Zauberei begangen. Eröffnet wird das Fest am Samstag, 5. April, um 13 Uhr mit Salutschüssen der Cronberger Schützen. An beiden Tagen werden bis jeweils 18 Uhr weitere Spiele sowie Führungen für Klein und Groß angeboten und für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

Wo? Burg Kronberg, Schlossstraße 10-12, Kronberg im Taunus

→ Osterprogramm im Opel-Zoo

Der Opel-Zoo lädt während der zweiwöchigen Osterferien wieder mit einigen Veranstaltungen ein. Jeweils dienstags am 8. und am 15. April geht es ab 11 Uhr in einer Ferienführung um „Osterhase, Osterlamm und allerlei andere Haustiere“ und mittwochs (9. und 16. April) sowie donnerstags (10. und 17. April) begrüßt die Zooschule von 10 bis 13 Uhr die Kinder. Am Ostersonntag und Ostermontag lockt dann noch die Ausstellung „Rund ums Ei“ von 11 bis 15 Uhr die Besucher an. Alle Veranstaltungen können während dem regulären Besuch des Zoos ohne Anmeldung und zusätzliche Kosten wahrgenommen werden.

Wo? Opel-Zoo, Am Opel-Zoo 3, Kronberg

Eintritt: 18,50 für Erwachsene; 10,50 Euro für Kinder



50%
Rabatt auf den
4-Stunden-
Eintrittspreis

gültig im April 2025
(Mo-Do, außer Ostermontag)
für 1 Person gegen Vorlage
dieser Anzeige RMM

**ENTSPANNT IN
DEN FRÜHLING**

Kaiser-Wilhelms-Bad im Kurpark Bad Homburg
T 06172-178 3178 · [f KurRoyal](#) · www.kur-royal.de

Ein Angebot der Kur- und Kongress-GmbH Bad Homburg v.d.Höhe,
Kaiser-Wilhelms-Bad im Kurpark, 61348 Bad Homburg v.d.Höhe



→ Ostermarkt im Hessenpark

Am Samstag, 12. April, können sich Gäste des Freilichtmuseums Hessenpark zwischen 9 und 18 Uhr beim Bummeln über den farbenprächtigen Markt auf die Osterzeit einstimmen. Etwa 80 Ausstellende präsentieren ihre Erzeugnisse. Vom klassischen Osterei über ausgefallene Frühlingsdekoration, Weißstickerei, Leinenarbeiten, Gartenaccessoires bis hin zur Holzkunst ist für jeden Geschmack etwas dabei. Auf die Kinder wartet dabei ein besonderer Spaß: Im Hessenpark sind zum Ostermarkt etwa 2500 Ostereier versteckt, die von den Kleinen gefunden werden können.

Wo? Freilichtmuseum Hessenpark, Laubweg 5, Neu-Anspach

Eintritt: 11 Euro für Erwachsene; 1 Euro für Kinder, 22 Euro für Familien

→ Spannende Bibliotheksralley

Anlässlich des „Welttag des Buches“ am Mittwoch, 23. April, lädt die Bad Sodener Stadtbücherei von 10 bis 11 Uhr zu einer spannenden Bibliotheksralley ein. Die Rallye ist für Kinder ab fünf Jahren geeignet, bei erfolgreichem Abschluss erwarten die Kinder tolle Preise. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Tipp: Der Welttag des Buches wird auch in anderen Taunusstädten mit Aktionen begleitet.

Wo? Kulturzentrum Badehaus, Königsteiner Straße 86, Bad Soden am Taunus

Eintritt: frei

→ Autos in der Allee

Autofans aufgepasst! Wie gewohnt findet auch in diesem Jahr die jährliche Autoschau in Oberursel am vierten Wochenende im April statt. Am Samstag, 26. April, und Sonntag, 27. April, werden hier ganztags nicht nur Automobilität vom Familienauto bis zum Luxusfahrzeug präsentiert, sondern es sind auch viele Elektromobile sowie Motorräder, Oldtimer oder Fahrräder am Start. Verpflegung und ein Programm aus Konzerten, Spiel, Unterhaltung, Kunst und Informationen für die ganze Familie machen Autos in der Allee zu einem beliebten Ausflugsziel.

Wo? Adenauerallee 1, Oberursel

Eintritt: frei

Mai

→ Radklassiker Eschborn-Frankfurt

Traditionell am 1. Mai ist es wieder so weit: Profis wie Amateure nehmen an einem der größten deutschen Radrennen teil. Während sich die Profis auf knapp 200 Kilometern zweimal über den Großen Feldberg und dreimal über den Mammolshainer Stich quälen müssen, können die 10.000 Hobbyfahrer bei der ADAC Velotour aus drei Strecken wählen. Darüber hinaus werden Rennen in den Jugendklassen ausgefahren und auch bei der „Kinder Joy of Moving mini tour“ kommt man spielerisch mit dem Thema Fahrrad in Berührung. Eine Fahrrad-Erlebniswelt an der Alten Oper und Fanfeste entlang der Strecke runden den Radklassiker ab.

Weitere Infos:
www.eschborn-frankfurt.de



Fotos: PORNCHAI SODA - stock.adobe.com; Daniel Löb; weitsprung.de





DEINE OASE

DER SINNE



PFLANZEN | WOHNDEKO
& ERDE | DÜNGER | GEFÄSSE...



CAFÉ • TROPICA • BISTRO



Tropica GmbH | Am Holzweg 17-21
65830 Kriftel | Tel.: (06192) 99 79-0

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo-Sa 9-19 Uhr
 /tropica.kriftel |
  /tropicakriftel/
www.tropica-kriftel.de

AKTUELLE INFOS HIER:



Veranstaltungskalender



Mai

→ Wehrheimer Apfelblütenfest

Beim Wehrheimer Apfelblütenfest am Sonntag, 4. Mai, wird die neue Apfelblütenkönigin in ihr Amt eingeführt. Neben der Krönung erwartet die Besucher ab 10 Uhr ein buntes Rahmenprogramm für Groß und Klein mit vielen verschiedenen Ständen und regionalen Produkten.

Wo? Ludwig-Bender-Bad, Rodheimer Straße, Wehrheim

→ Mitmachmärchen Schneewittchen

Spieglein, Spieglein, an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land? Jeder kennt das Märchen der eiteln Königin, die ihre Stieftochter verstößt und mit einem vergifteten Apfel in einen todesähnlichen Schlaf versetzt. Doch sieben Zwerge, ein schöner Prinz und ein stolpernder Sargträger sorgen nach vielen Wirrungen für die Erlösung von Schneewittchen und die Bestrafung der bösen Königin. Kinder zwischen



fünf und acht Jahren können die Geschichte am Samstag, 10. Mai, um 11 Uhr beim Mitmachmärchen auf der Burg Kronberg erleben. Eine Anmeldung unter kinder@burgkronberg.de ist erforderlich.

Wo? Ab 10.45 Uhr am Burgtor, Schlossstraße 10-12, Kronberg im Taunus

Teilnahmegebühr: 10 Euro

→ Eschborner Eschenfest

Das Eschborner Eschenfest am 17. und 18. Mai ist ein traditioneller Fixpunkt im Eschborner Terminkalender. Entlang der Festmeile vom Eschenplatz bis zum Rathausplatz kann hier bei allerlei Programm und Essensständen ausgiebig gefeiert werden. Es warten unter anderem eine Gewerbeschau, ein Kunsthandwerkermarkt, zwei Musikbühnen sowie eine Kinderspielstraße und ein Kindertheater auf die Besucher.

Wo? Innenstadt Eschborn

→ Freudiger Museumstag

Anlässlich des „Internationalen Museumstages“ am Sonntag, 18. Mai, öffnet das Museum Kelkheim für spannende Einblicke in Kunst, Kultur und Geschichte. Unter dem Motto „Museen mit Freude entdecken“ werden kostenfreie Führungen mit interaktiven Programmen angeboten. Tipp: Der Internationale Museumstag wird auch in anderen Taunusstädten mit Aktionen begleitet.

Wo? Museum Kelkheim, Frankfurter Straße 21, Kelkheim (Taunus)
Eintritt: frei

Foto: Yvonne Späne



KRAFTRAD FACHWERKSTATT



Neu im Autohaus Erlenhoff – Usingen!

Sie erhalten unser Know-How. Wir erhalten Originalität.

- Freie Werkstatt für alle Fabrikate
- Vertragshändler für Fantic – Sym – SurRon
- Reifenservice
- Wintereinlagerung Motorrad – Roller
- HU/AU – Sondereintragungen - im Haus
- Leasing und Finanzierung
- Jobroller

Autohaus Erlenhoff GmbH
Kraftrad Fachwerkstatt
Frankfurter Str. 2
61250 Usingen
Tel. 06081 - 9423333
motorrad@erlenhoff.de
www.motorrad-erlenhoff.de





→ Broadway meets Hollywood

Was wären ein Film oder ein Musical schon ohne Musik? Undenkbar. Aber Musik ohne die Leinwand oder Bühne? Wunderbar. Das Sinfonieorchester Rhein-Main stellt das am Donnerstag, 29. Mai, von 19 bis 21 Uhr in Königstein unter Beweis, wenn es die Musik aus unter anderem „Star Wars“, „Cats“, „König der Löwen“ oder „Forrest Gump“ erklingen und damit die Konzertbühne zum imaginären Kino- oder Theatersaal werden lässt.

Wo? Haus der Begegnung, Bischof-Kaller-Straße 3, Königstein

Eintritt: 25 Euro für Erwachsene; 20 Euro für Schüler/Studenten

→ Weinfest Bad Homburg

Vom 30. Mai bis 1. Juni verwandelt sich die Louisenstraße in Bad Homburg mit 70 Ständen wieder in ein großes Weindorf. Beim Weinfest lassen sich im gemütlichen Beisammensein leckere Weine und Sekte sowie tolle Livemusik genießen. Hinzu kommt der Cabrio-Corso mit den Weinköniginnen und Weinprinzessinnen, Theater und Mitmachaktionen für Kinder, ein lustiges Gewinnspiel und der verkaufsoffene Sonntag in der Stadt.

Wo? Louisenstraße, Bad Homburg

Juni

→ Jazz meets Mühle

Das Oberurseler Open-Air-Festival „Jazz meets Mühle“ am Pfingstmontag, 9. Juni, verbindet von 11 bis 17 Uhr faszinierende Livemusik mit historischen Standorten in der Altstadt. Mit einem erstklassigen musikalischen Programm und kulinarischen Angeboten wird der Oberurseler Mühlenwanderweg an ausgewählten historischen Standorten, in privaten Höfen und in den Außenbereichen der örtlichen Gastronomie in Szene gesetzt.

Wo? An der Herrenmühle, Oberursel

→ Brunnenfest Oberursel

Beim Oberurseler Brunnenfest herrscht an vier Tagen (13. bis 16. Juni) ein reges Treiben auf dem Marktplatz und in den romantischen Gassen der Altstadt. Auf die Besucher wartet ein buntes Bühnenprogramm mit Livemusik und auch die Kunst kommt mit dem Kunsthandwerkermarkt am Rathausplatz nicht zu kurz. Die Schausteller

auf der „Bleiche“ sorgen zudem für Spaß bei Kindern und Jugendlichen.

Wo? Innenstadt Oberursel

→ Bad Homburg Open

Fans des großen Tennis können sich auf die Bad Homburg Open vom 21. bis 28. Juni freuen. Die Veranstaltung wurde als WTA 500 Event aufgewertet und verspricht damit als letztes Rasenturnier in der Vorwoche von Wimbledon erneut zur hochkarätigen Generalprobe für die Spitze des internationalen Damentennis zu werden. Neben der sportlichen Spannung lädt auch wieder ein vielfältiges Programm mit Sommerfestfeeling während der gesamten Turnierwoche in den Kurpark ein.

Weitere Infos:

www.badhomburg-open.de



Foto: Syda Productions - stock.adobe.com



neuesTheater
H Ö C H S T

Fr/Sa **9./10.5.** | 20:00 Uhr
SUCHTPOTENZIAL

Highlights im Frühjahr 25

11.4.	Fr	GLASBLASSING Scherben bringen Glück, Musik mit Flaschen!	▶
12.4.	Sa	FRIEDMANN WEISE Aufstehen, duschen, Content machen	▶
25.4.	Fr	SIMON & JAN Das Beste aus 16 wilden Liedermacherjahren	▶
27.4.	So	LES BRÜNETTES The female way of a cappella	▶
2./3.5.	Fr/Sa	GEORGETTE DEE Ein Abend voller gesungener Geschichten, elegant und lasziv	▶
7.5.	Mi	LUISE KINSEHER Luise Kinseher's aufregend waghalsige Kabarett-Expedition	▶
9./10.5.	Fr/Sa	SUCHTPOTENZIAL Das musikalische Antidepressivum, immer behaart aber fair	▶
22.5.	Do	DANIEL HELFRICH Der Meister des gehobenen Blödsinns	▶
24.5.	Sa	SIX PACK Pioniere der komischen Sangeskunst, A-Cappella Comedy vom Feinsten	▶
31.5.	Sa	MALARINA Deutscher Kleinkunstpreis 2024, Humor und kluger Witz	▶
1.6.	So	EMMI & WILLNOWSKY Deutschlands Comedy-Traumapär sorgt für Lachkrämpfe	▶
5.6.	Do	THE MAGNETS Englands No. 1 A-Cappella-Band, Vocal Power mit legendären Hits	▶

www.neues-theater.de



„GaLaBau mit Herz und vor allem Zukunft“

Doris und Jochen Sommer übergeben Garten- und Landschaftsbau an Pascal Schleicher

Heute spricht man gern von einem „Start-up“ wenn ein neu gegründetes Unternehmen mit hohem Wachstumspotenzial an den Start geht. Ebenso faszinieren die Erfolgsstorys von pfliffigen Selbständigen, die den Grundstein ihrer Geschäftsidee in einer Garage gelegt haben.

Zugegeben, die Gründung eines Unternehmens im Bereich des Garten- und Landschaftsbaus (GaLaBau) würde im heutigen digitalen Zeitalter gewiss niemand als Start-up bezeichnen. Doch genau betrachtet, hat der Wehrheimer Jochen Sommer zusammen mit seiner Frau Doris in den zurückliegenden 38 Jahren eine jener wunderbaren Erfolgsgeschichten geschrieben, die von einer Garage ausging.

„Nachdem ich den Meisterbrief im Jahr 1987 in der Tasche hatte, habe ich mich selbständig gemacht. Das Büro war in der Garage meines Elternhauses in der Gerhart-Hauptmann-Straße untergebracht und der eigentliche GaLaBau-Betrieb in der Scheune meines Onkels in der Schießmauer“, erzählt Jochen Sommer.

„Eigengewächs“ als Nachfolge

Wenn ein Handwerksmeister nach nunmehr 38-jähriger Erfolgsgeschichte sein wohl bestelltes Unternehmen an einen Nachfolger übergibt, weckt alleine diese Tatsache allergrößtes Interesse am neu aufgeschlagenen Kapitel. Dass der Nachfolger und neue Inhaber zugleich ein „Eigengewächs“ ist – um in der Sprache des GaLaBau zu bleiben – ist umso erfreulicher.

Blicken wir an dieser Stelle einmal zurück. „Wir waren damals der erste anerkannte Fach- und Ausbildungsbetrieb für Garten- und Landschaftsbau im Usinger Land“, sagt Sommer nicht ohne Stolz. Die ersten Jahre waren geprägt vom Bau-boom auch im Hintertaunus. Durch die Neubaugebiete Schleichenbach (Usingen) sowie Hochwiese (Neu-Anspach) und ab 2000 dann auch die Mark in Wehrheim waren die Auftragsbücher stets mehr als ausgelastet. „Unser Plus ist, dass wir auch Straßenbauer mit im Team hatten, sodass wir neben der klassischen Gartenpflege auch den kompletten Bau der Gartenanlagen anbieten können“, sagt Sommer. „Bis heute haben wir 39 jungen Menschen eine gute Ausbildung im Betrieb geben können. Auch die anderen Meister in unserem Betrieb neben Pascal Schleicher haben bei uns gelernt. Ich übergebe mein Unternehmen mit einem gewachsenen und eingespielten Team.“

Bei der Wehrheimer Gewerbeschau bestaunten tausende Besucher alljährlich eine eigens für die Ausstellung modellierte Gartenanlage. Stets bildete die vom Team des Garten- und Landschaftsbauers gestaltete imposante Grünanlage



Fotos: Matthias Pieren

einen viel beachteten Mittelpunkt der Schau. „Der Garten kann als Gesamtensemble ein kleines Kunstwerk sein“, lautet eine Grundüberzeugung Sommers. „Nichts gedeiht ohne Pflege, und die vortrefflichsten Dinge verlieren durch unzweckmäßige Behandlung ihren Wert.“

Unterstützung für Flutopfer

Bei der Gewerbeschau 2022 aber war das GaLaBau-Team von Jochen Sommer nicht am Start. Aus gutem Grund: Ein Jahr nach der katastrophalen Flut im Ahrtal wollte man eine Bäckerfamilie aus Dernau unterstützen. „Es wurden drei ungewöhnlich eindruckliche, gemeinsame Arbeitswochen, die unserem Team gewiss ein Leben lang in Erinnerung bleiben wird.“

Die Bäckersfamilie hatte sich entschieden, von null wieder anzufangen und die Bäckerei mitsamt Wohnhaus im Ort wieder aufzubauen. Dank des Engagements von GaLaBau Sommer wurden am Wohnhaus die Terrassen sowie die Pflasterung des Hofes wiederhergestellt.

Mehr Informationen unter www.gartenbau-sommer.de

Garten- & Landschaftsbau Sommer

Am Kappengraben 22

61273 Wehrheim

Telefon: (06081) 56940

www.gartenbau-sommer.de





Neuer Geschäftsführer und Inhaber

Pascal Schleicher kennt den Meisterbetrieb GaLa-Bau Sommer von der Pike auf. Im Jahr 2004 hatte der heute 37-Jährige bei Jochen Sommer seine Ausbildung begonnen. Auch nach der Meisterprüfung stand für ihn fest, in seinem einstigen Lehrbetrieb zu bleiben.

Das gute kollegiale Miteinander spielte dabei ebenso eine Rolle, wie die Qualität und die Fachlichkeit der Unternehmensführung. „Nach meiner Meisterprüfung wurde die Perspektive, später das Unternehmen zu übernehmen, zwar nie klar ausgesprochen“, sagt Schleicher.

Dennoch spürten beide Seiten im Lauf der Jahre, dass es sehr wohl darauf hinauslaufen könnte. „Jochen Sommer hat mich von Anfang an mit in die Verantwortung genommen, ich wollte und konnte auch meine Vorstellungen mit einbringen.“ 2023 haben die Sommers und Pascal Schleicher dann erstmals die Möglichkeit der Nachfolge samt Übernahme des Betriebs angesprochen.

Der Name Garten- und Landschaftsbau Sommer bleibt ebenso erhalten wie das komplette gewachsene und eingespielte Team – lediglich Inhaber und Geschäftsführung wechseln im April.

Feste Zähne an einem Tag!

Wir machen Ihre Träume wahr,
mit Hingabe und Kompetenz!



Basierend auf 22 Bewertungen



**Wir laden Sie zu unserer
Implantatsveranstaltung ein.**

- ✓ Feste Zähne in wenigen Stunden – auch im Schlaf
- ✓ Keramikimplantate
- ✓ Mehr Lebensqualität durch Implantate
- ✓ digitaler Abdruck – kein Würgen mehr

02.04.2025 | 23.05.2025 | 18.07.2025
jeweils um 17 Uhr

Um telefonische Anmeldung
wird gebeten.
Tanusstraße 21 | 61440 Oberursel
Tel.: 06171 76120
www.dd-zahnheilkunde.de
info@dd-zahnheilkunde.de



**PRAXIS FÜR
ZAHNHEILKUNDE**

Dr. Christoph Dettler & Nina Dettler

Logisch

Schmitt Immobilien
in Friedrichsdorf:

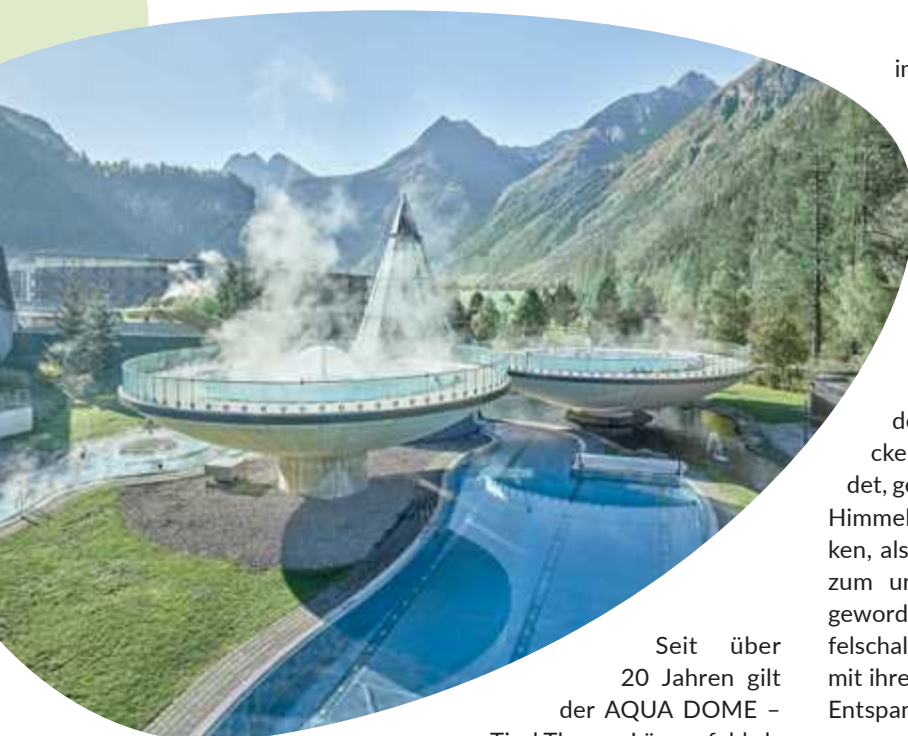
Für den erfolgreichen
Verkauf oder die Vermietung
Ihrer Immobilie.

Helmut Schmitt
61381 Friedrichsdorf
Telefon: +49 (0)6172 79097
E-Mail: info@hs-hg.de
Web: www.hs-hg.de



Frühlingsauszeit in Tirol

Aktive Entspannung und High-End-Wellness im AQUA DOME – Tirol Therme Längenfeld



Seit über 20 Jahren gilt der AQUA DOME – Tirol Therme Längenfeld als hochwertigstes Thermen-Resort im Alpenraum, was die Auszeichnung mit dem „World Spa Award“ zum „World's Best Mineral & Hot Springs Spa 2024“ für Spitzenleistungen im Spa- und Wellnesssektor erneut bestätigte.

Wellness mit Ausblick

Schwerelos in der Soleschale schweben und dabei auf imposante Dreitausender staunen: Ein Wellnessraum, der auf über 65.000 Quadratmetern Gesamtfläche im AQUA DOME mit maximalem individuellem Freiraum wahr wird. Das modernste und architektonisch beeindruckendste Thermen-Resort der Alpen im Herzen des Ötztals punktet mit futuristisch anmutender Wasser- und Saunawelt, Spa & Fitness, aber auch mit einem modernen 4-Sterne-Superior-Hotel, für dessen Gäste (ab 15 Jahre) das preisgekrönte Spa 3000 reserviert ist.

Hier trifft Thermalwasser aus 1865 Metern Tiefe auf 250 Dreitausender-Gipfel, Feuer auf Wasser, Anspannung auf Entspannung. Aus der Kraft dieser Gegensätze können Körper wie Geist Erholung auf einer neuen Ebene ziehen: „Lift your Spirit!“ heißt das Motto einer der ersten Adressen für High-End-Wellness, die Paare und Familien ebenso anzieht wie Tagesurlauber, Aktive ebenso wie Erholungssuchende. Nach einem kulinarischen Kulturaustausch

im Zeichen des „Alpenbogens“ kann man an der verspiegelten Bar bei Livemusik stilvoll den Abend zelebrieren, bevor nach Holz duftende Zimmer für Tiefschlaf sorgen.

Entspannen in drei Schalenbecken

Das Konzept setzt auf aktive Erholung: zuerst Auspowern inmitten der Natur des Ötztals – dann relaxen und wohlige Wärme in der Therme tanken. Etwa beim Abtauchen im Thermendom Ursprung, dem Herzstück des AQUA DOME. Durch das Flussbecken, das Innen- und Außentherme miteinander verbindet, gelangt man zu den drei „Schalenbecken“ unter freiem Himmel: Die architektonischen Wunderwerke, die so wirken, als würden sie unter den Berggipfeln schweben, sind zum unverkennbaren Wahrzeichen des AQUA DOME geworden. Die Massageschale wirkt belebend, die Schwefelschale tut der Haut gut. Doch spätestens in der Soleschale mit ihrem fünfprozentigen Salzgehalt findet man ultimative Entspannung – nicht zuletzt dank Musik und Lichteffekten.

Im größten Wellnessbereich Tirols gibt es ganze 20.000 Quadratmeter: 2200 Quadratmeter Wasserfläche in zwölf Innen- und Außenbecken, elf Saunen und Dampfbäder, einen großen Fitnessbereich und drei Restaurants. In der Kinderwelt Alpen-Arche-Noah dürfen sich Familien austoben – ohne dabei Ruhesuchende zu stören, die im exklusiven Spa 3000 ihr luxuriöses Spa-Erlebnis finden. Hier ist die Kraft der Ötztaler Ressourcen eindrucksvoll inszeniert: duftende Alpenkräuter und belebende Mineralien, flackerndes Feuer, Wasser und Eis.



Kurzurlaub im AQUA DOME

Wir verlosen einen Gutschein für zwei Übernachtungen für zwei Personen inklusive AlpinVitalHalbpension sowie Zutritt zur Therme und zum Spa 3000 im AQUA DOME – Tirol Therme Längenfeld.

Wenn Sie gewinnen möchten, schreiben Sie eine E-Mail an gewinnspiel@rmm.de und beantworten Sie diese Frage: „Was sind die Wahrzeichen des AQUA DOME?“ Bitte geben Sie auch Ihre Adresse und Telefonnummer an.

Einsendeschluss ist am 17. April 2025.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, keine Barauszahlung möglich.

Ihr Bett - Ihr Stil - Ihr Komfort

Design trifft höchsten Komfort!



Erleben Sie Schlafkomfort auf höchstem Niveau. Unsere Designbetten vereinen zeitlose Eleganz mit modernster Technik - von ergonomischer Anpassung bis zur motorischen Verstellbarkeit. Über 16.000 zufriedene Kunden vertrauen bereits auf unsere Expertise. Entdecken Sie Qualität, Service und Nachhaltigkeit - regional und individuell für Sie gemacht. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



www.betten-guenther.de

STANDORT USINGEN

Betten Günther Handels GmbH
Am Riedborn 26 | 61250 Usingen
Tel: 0 60 81 - 15 55 1

STANDORT BRECHEN

Betten Günther Vertriebs GmbH
Bahnhofstr. 32a | 65611 Brechen
Tel: 0 64 38 - 92 08 20

Vereinbaren Sie
gleich Ihren
Beratungstermin!





Fahrrad Becker Eschbach

Elektrisch, Flexibel...
Wir haben für Sie
das passende Bike!



CENTURION

NO POGO R2000

Die MTB-Legende für schroffes Gelände und ambitionierte Rider ist im Vergleich zur Vorgängergeneration ganze 2 kg leichter und kommt mit neuem Performance Line CX-Antrieb und 800-Wh-Akku. Satte Performance, Ausdauer und beste Konnektivität.

CENTURION

CROSSFIRE R2000 D

Unser Crossfire bringt Leichtigkeit, die kraftvolle Unterstützung des Bosch SX-Antriebs und eine GRX-Gruppe zusammen und meistert sowohl Abenteuer-Touren, Gravel-Ausfahrten oder den täglichen Weg zur Arbeit. Für Pendler und Entdecker.



CENTURION

LHASA R2000

Unser frisches Lhasa kommt mit mehr Federweg und neuem Bosch CX-Antrieb mit 800-Wh-Akku. Dank optimaler Balance aus Sportlichkeit und Komfort meistert es Offroad-Abenteuer, Trekking-Touren, Bike-Reisen sowie den Alltagseinsatz mühelos.

Über 300 E-Bikes auf Lager zu
TOP-PREISEN!

Verkauf • E-Bikes • Trekking-Räder • Mountainbikes • Rennräder • Cityräder
Kinderräder • Roller • Zubehör • Bekleidung • Werkstatt-Service

Mo - Do 15 - 20 Uhr • Fr 10 - 13 und 15 - 20 Uhr • Sa 10 - 16 Uhr
Usinger Straße 61 • 61250 Usingen • Telefon 0 60 81 | 12 700



www.fahrrad-becker.com